ad rem.*

28. Jahrgang | Nr. 7 | 4. Mai 2016 | www.ad-rem.de

Die unabhängige Hochschulzeitung – Wir kommen zur Sache!

Gott erhalt's!

An der TU Dresden brauen die Chemiker ihr eigenes Bierchen.

Oldie but Goldie

Die TUD Campus Classics laden zur Ausfahrt mit alten Gefährten.

Tischlein, deck Dich!

Der Hochschulpakt sollte Studenten nach Ostdeutschland holen. Nun wird wieder mit weniger Studenten geplant.

Heute wieder mit **SPIEGEL-EI**

Foto: Arnac Garbe

* ad rem ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

ZUR SACHE.

Von Marie-Th. Greiner-Adam *

Neulich war Cannabis-Tag. Ein Tag, den ich nicht notwendigerweise feiere, jedoch ein guter Anlass, mal über meine Gewohnheiten und die meiner Freunde nachzudenken. Eine Recherche in meinem Bekanntenkreis hat ergeben, dass 95 Prozent derer, mit denen ich mich regelmäßig auf ein Bierchen treffe, auch regelmäßig ein Jointchen rauchen oder schon mal geraucht haben. Gehen wir mal davon aus, dass sie dafür nicht jedes Mal nach Uruguay gefahren sind – was sie natürlich gemacht haben –, dann wären 95 Prozent meiner Bekannten Kriminelle. Damit gehören sie zu den vier Millionen Deutschen (vorsichtig geschätzt), die mindestens einmal Cannabis konsumiert haben. Das ist jeder Zwanzigste. Gebt Acht – die lauern überall! So wie die kriminellen GEZ-Verweigerer, das sind auch vier Millionen. Ach, übrigens: Am 7. Mai findet die Dresdner Ausgabe des Global Marijuana March statt. 14 Uhr treffen sich am Postplatz Befürworter der Legalisierung von Cannabis und laufen zum Alaunpark. Bei Facebook haben mehr als 400 Leute zugesagt, die unter dem Motto „Dresden, entspann' dich!" spazieren gehen.

** studierte bis April 2015 Pflanzenkunde an der TU Dresden und verbringt ihre Freizeit gerne im Garten*

Prof. Jan J. Weigand, Doktorand Stephen Schulz und Prof. Thomas Henle (v. l.) brauen an der TU ihr eigenes Bierchen. Foto: Amac Garbe

Von der Kunst des Brauens

Die Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie verfügt über die einzige Brauerei an einer sächsischen Uni. Mit „TU Dresden – ^{31}Pils" hat das Team eine eigene Biersorte kreiert.

Steriles, weißes Licht, Erlenmeyerkolben und Reagenzgläser, Personen mit Laborkittel und Schutzbrille: Die Szenerie eines Chemielabors lässt sich schwer mit der oft romantisierten Vorstellung vom Bierbrauen in Deutschland vereinbaren. Und doch: Wer verstehen will, wie die Herstellung funktioniert, ist in der Minibrauerei im Walther-Hempel-Bau am richtigen Ort.

Biergenuss im Sinne der Wissenschaft

Weihenstephan, Berlin, Dresden: Das Brauerteam um Prof. Thomas Henle vom Lehrstuhl für Lebensmittelchemie und Prof. Jan J. Weigand vom Lehrstuhl für Anorganische Molekülchemie ist sichtlich stolz: Die TU Dresden gehört zu den wenigen deutschen Unis, die über eine Brauereianlange verfügen. Dass sie den Forschern am Herzen liegt, spürt man. Die Kooperation von Lebensmittelchemie und Chemie für die Forschung zum Kulturgut „Bier" ist deutschlandweit einmalig. Die Idee dazu stammt u. a. von Doktorand Stephen Schulz, der für seine Diplomarbeit in seiner Küche selbst ein Bier gebraut hat. Das Team betreibt in erster Linie Grundlagenforschung, was angesichts der etwa 5000 bis 6000 Jahre alten Tradition des Bierbrauens, deren Ursprünge sich in Mesopotamien finden, verwundern mag. „Lebensmittel werden empirisch hergestellt", erklärt Henle – also durch Ausprobieren und aus Erfahrung. Dieser empirischen Tradition sieht sich auch das Brauerteam verpflichtet und produziert selbst 50 bis 60 Liter Bier pro Woche, um Forschungen direkt am chemischen Produkt durchführen zu können. Es geht beispielsweise um die Frage, welche chemischen Reaktionen die Farbe, das Aroma oder die Lagerqualität von Bier beeinflussen. Dazu gehört ebenso, dass das selbst produzierte Bier verkostet wird. Wer nun schieren Genuss vermutet, irrt gewaltig. Das Biertrinken bleibt der wissenschaftlichen Forschung vorbehalten. Allerdings schließen sich Genuss und Forschung nicht aus, sondern vereinen Theorie und Praxis. Diese Erfahrung können Studenten im Praktikum für Technische Chemie machen: Erstmals seit dem Wintersemester 2015/16 ist es für Studenten der Fachrichtung Chemie und Lebensmittelchemie möglich, an einem Versuchstag in der Minibrauerei teilzunehmen. Von 8 bis 22 Uhr gilt es, alle Arbeitsschritte sorgfältig zu betreuen. Das Feedback der Studenten fällt positiv aus. Das mag daran liegen, dass sie sich frei ausprobieren und die Parameter bei der Bierherstellung beliebig verändern können. Man braut gewissermaßen sein eigenes Bier, das gekostet werden darf oder muss – je nach Endprodukt.

Zur Erfolgsgeschichte der Brauerei gehören auch einige Biersorten. Prof. Henle sieht das deutsche Reinheitsgebot, wonach nur vier Zutaten (Hopfen, Malz, Hefe und Wasser) bei der Herstellung verwendet werden dürfen, als Kunstanweisung und Herausforderung an. Besonders stolz ist man deshalb auf das „TU Dresden – ^{31}Pils", das vom Team liebevoll als Chemikerbier bezeichnet wird: Der Buchstabe P im Pils steht für Phosphor, einem Forschungsbereich an Prof. Weigands Lehrstuhl, und die Zahl 31 für dessen molare Masse. Zum 20-jährigen Firmenjubiläum des Brau- und Ballhauses Watzke im September soll der öffentliche Ausschank erfolgen. Prof. Weigand bekundet bereits jetzt: „Wir finden unser Pils phänomenal." | **Paul Bischoff**

ABSAHNEN.

● Am 19. Mai (19 Uhr) gastiert Julius Fischer mit der Lesung **„Wanderhure im Hochhaus"** im Foyer im Haus der Presse. Das Buch „Die schönsten Wanderwege der Wanderhure" enthält satirische Kurzgeschichten. Der Titel führte einen Rechtsstreit herbei, da er die Rechte des Verlags, der die „Wanderhure"-Bücher verlegt, verletze. Beim Streit siegte die Künstlerfreiheit. „ad rem" verlost zwei Freikartenpaare.

● Vom 23. bis 26. Mai stoppt das **Telekom Campus Cooking** in der Zeltmensa Dresden und Starkoch Stefan Wiertz zaubert leckere, gesunde und erschwingliche Street-Food-Variationen auf den Teller. „ad rem" verlost ein Starterpaket zum Thema „Spice Up Your Kitchen", mit dem die Street-Food-Variationen zu Hause nachgekocht werden können. Neben dem Kochbuch enthällt das Set Gewürze und viele weitere Überraschungen.

● Wer mit 'nem Oldtimer gemütlich durch Sachsen fahren will, der sollte am 28. Mai die **TUD Campus Classics** nicht verpassen. Mit rund 60 Fahrzeugen macht sich die Oldtimer-Ausfahrt der TU Dresden auf den Weg. Wir verlosen einen Beifahrerplatz.

● Sendet eine Mail mit Gewinnwunsch und der Antwort auf unsere Frage an **leserpost@ad-rem.de**: Wo macht das Telekom Campus Cooking vom 30. Mai bis 2. Juni halt? Einsendeschluss ist am **19. Mai (10 Uhr)** – Rechtsweg ausgeschlossen.

Absahner 6.2016

Übers Buch freuen sich Annegret Knothe, Diana Gutierrez, Roy Stöhr. Zum Festival gingen Martin Jacob und Julia Höhnel. | **BS**

ad rem.*

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Sächsische Zeitung GmbH
Geschäftsführer: Carsten Dietmann, Torsten Klose

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: 0351 4864-2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure: ***Stellvertretende Chefredakteurin:*** Marie-Therese Greiner-Adam, ***Hochschulpolitik:*** Franziska Goebel, Luise Martha Anter, Martin Linke, ***Campus:*** Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, Alisa Sonntag, ***Hochkult:*** Nane Krüger, ***Subkult:*** Julius Meyer, ***Filmkult:*** Carl Lehmann, Alexander Stark, ***Literatur:*** Tanja Rudert, ***Körperkult:*** Lion Schulz, ***Kunst:*** Susanne Magister, Marie-Luise Unteutsch, ***Technik:*** Philipp Waack, ***Foto:*** Amac Garbe, ***Karikatur:*** Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Anne Zickler

Hausanschrift: Ostra-Allee 20, 01067 Dresden
Tel.: 0351 4864-2721, Fax: 0351 4864-2835

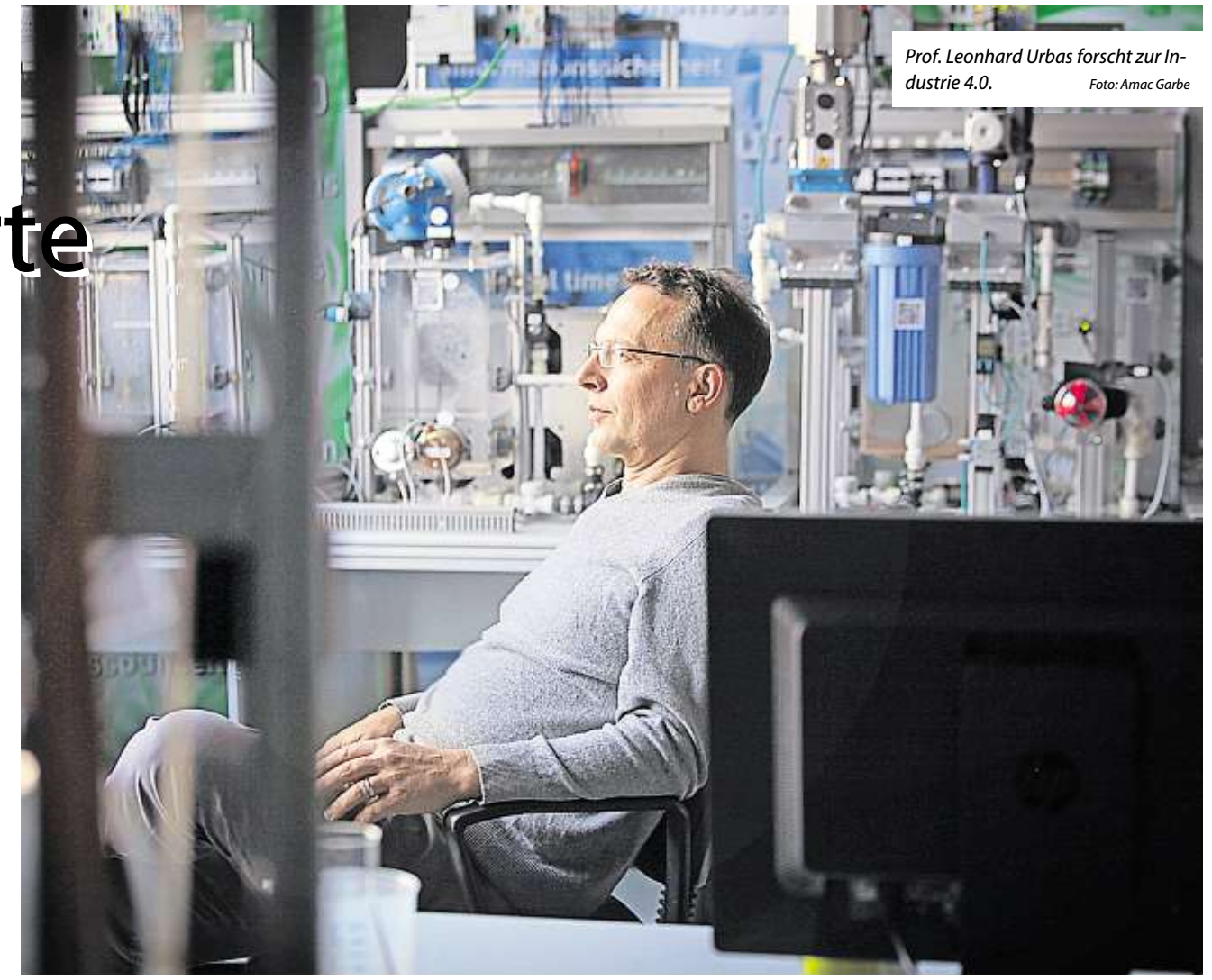
Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG

Die 690. Ausgabe erscheint am **25.5.2016**.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommmen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem" erscheint 14-tägig mittwochs (außer in den Semesterferien). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 17 vom 14. Januar 2016.

Was läuft?
500 Jahre Bier!
Die Erlebnis-
Ausstellung
bis 14.05.
ELBE
PARK
DRESDEN
Mehr Platz für Shopping im Leben.
180 Shops · gratis parken
#TrendsforFriends

Die smarte Fabrik



Prof. Leonhard Urbas forscht zur Industrie 4.0. Foto: Amac Garbe

Der Begriff Industrie 4.0 steht für eine nächste industrielle Revolution. Doch welche Veränderungen kann dieser wirtschaftliche Umschwung bedeuten und wie wirkt die Forschung in Dresden dabei mit?

Ende April fand eine der wichtigsten Industriemessen Deutschlands, die Hannover Messe, statt. Schwerpunkt: Industrie 4.0. Die Messe ist zugleich Geburtsort des modernen Begriffs, der mittlerweile als Leitbild gilt, bestehend aus Konzepten zur Vorbereitung deutscher Unternehmen auf die vierte industrielle Revolution. Die drei vorangegangenen Revolutionen waren jeweils mit einer Innovation verbunden, die wirtschaftliche sowie soziale Verhältnisse dauerhaft veränderte: Mechanisierung, Massenproduktion und zuletzt die Automatisierung durch IT-Systeme. Eine erneute Umgestaltung dieser Verhältnisse soll nun durch die Einführung intelligenter Kommunikation von Maschinen untereinander in der Industrie sowie die daraus folgende sehr flexible und effiziente Produktion sein. Dabei spielt die Einbettung intelligenter und vernetzter Systeme in Produktionselemente (sogenannte cyber-physische Systeme) eine zentrale Rolle.

Ein Anwendungsbeispiel: Eine Fabrik stellt Flüssigseife her. An einem bestimmten Punkt kommt der leere Behälter zu einer Maschine, die für das Einfüllen der Seife zuständig ist, und zu einer anderen, die die Flasche verschließt. Der Behälter hat eine IT-Schnittstelle, die der Maschine sagt, welche Seife in das Produkt eingefüllt werden soll, und im nächsten Schritt, welcher Verschluss auf das Produkt passt. Diese Kommunikation von Daten findet über ein übergeordnetes Cloud-System statt, das auch mehrere Fabriken unabhängig vom Standort vernetzt. Diese vernetzten Fabriken werden als Smart Factory zusammengefasst. Wenn bei der Produktion etwas schiefläuft, erkennt das System den Fehler und warnt einen menschlichen Mitarbeiter, der das Problem behebt. Auf diese Weise wird die Produktion deutlich effizienter und flexibler reguliert.

> *„Wir müssen uns von dem Idealbild des ungestörten Forschers als Solitär im Elfenbeinturm verabschieden."*
> **Prof. Leonhard Urbas**

Dass es sich hierbei nicht um einen kurzlebigen wirtschaftlichen Trend handelt, zeigen die Fördermaßnahmen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) von über 120 Millionen Euro für die Forschung unter dem Titel „Zukunftsprojekt Industrie 4.0". Auch an der TU Dresden wird bereits aufgerüstet und geforscht. So stuft der Wissenschaftsrat aktuell die Arbeit mit dem Supercomputer des Zentrums für Informationsdienste und Hochleistungsrechnen (ZIH) für das Big-Data-Kompetenzzentrum als förderwürdig ein. Die Industrie wird in Zukunft die Analyse großer Datenmengen für Vorhersagen nutzen, zum Beispiel um Fehler durch präventive Systemwartungen im Vorhinein zu vermeiden.

Das BMBF fördert zudem das Forschungsprojekt fastvpn an der Fakultät Informatik, bei dem Forscher eine sichere Infrastruktur für die unmittelbare Verarbeitung großer Datenmengen für mittelständische Unternehmen entwickeln. Das Projekt ist Teil des vom Bundesministerium geförderten Clusterprojekts FAST. Lösungen für mittelständische Unternehmen seien laut BMBF im Besonderen nötig, um zukunftsfähige Maßnahmen aufzuzeigen und die Unternehmen so zu unterstützen.

Zusammenarbeit der Fakultäten

Auch innerhalb der Forschung sind neue Methoden und interdisziplinäre Zusammenarbeiten gefragt: In dem Projekt I4D entwickeln Mitarbeiter der Fakultäten Maschinenwesen, Elektrotechnik und Informatik eine institutsübergreifende Infrastruktur als Basis weiterer Forschungen im Bereich Industrie 4.0. „Wir müssen uns von dem Idealbild des ungestörten Forschers als Solitär im Elfenbeinturm verabschieden und uns in schlagkräftigen Forschungsplattformen organisieren", erklärt Leonhard Urbas, Professor für Prozessleittechnik an der TU Dresden und Partner des Projekts I4D. Eine solche Forschungsplattform im Bereich Mensch-Technik-Interaktion solle in dem Projekt entwickelt werden. Dafür kreieren die Forscher Informations- und Interaktionsräume, um die Arbeit zwischen Mensch und Maschine zu verändern und zu verbessern. Eine besondere Herausforderung bei der Zusammenarbeit seien die unterschiedlichen Vorstellungen der verschiedenen Disziplinen gewesen. „Im Großen müssen Ziele, Werte und Arbeitsweisen ausgehandelt und verlässliche disziplinäre Wahrheiten in Frage gestellt werden", sagt Prof. Urbas. Das Projekt I4D führe zu vielfältigen neuen Fragestellungen, für die es notwendig wird, die Plattform zu erweitern und für Dritte aus Universität und Industrie zu öffnen. „Die Plattform ist auf dem Weg, für den Aspekt Mensch-Technik-Kooperationen in cyber-physischen Systemen ein Demonstrationslabor aufzubauen, das hervorragende Voraussetzungen für Forschungaktivitäten herstellt", sagt Leonhard Urbas. Dresden biete auch in Hinblick auf weitere Initiativen Potenzial. Kommende Aufgaben seien unter anderem eine intensivere Zusammenarbeit mit der Politik und Wirtschaft Dresdens. **| Philipp Waack**

INFOHAPPEN.

Zukunftswünsche

Podiumsdiskussion. Wie sieht der TU-Hauptcampus in Zukunft aus? Dieser Frage geht die Hochschulgruppe Fahrrad auf ihrer Podiumsdiskussion zum Thema „Campus: Grün, offen, lebendig – autofrei?" nach. Die Expertenrunde mit Vertretern von Universität, Stadtverwaltung und Forschung bespricht neben der allgemeinen Campusgestaltung auch das Mobilitätsmanagement und die Barrierefreiheit an der TU. Die Veranstaltung findet am 12. Mai (17 Uhr) im Vortragssaal der SLUB statt und steht allen Interessierten offen. **| SB**

Netzinfos: www.fahrradhsg.wordpress.com

Berufseinstiegshelfer

Mentoring. Das Mentoring-Programm der TU Dresden richtet sich an Studenten, die sich eine persönliche Unterstützung beim Berufseinstieg wünschen. Für jeden Studenten wird ein passender Mentor ausgewählt, der berufspraktisches Wissen vermittelt und bei der Herausarbeitung der persönlichen Kompetenzen hilft. Auch die Mentoren profitieren vom Programm. Durch den direkten Kontakt mit den Studenten können sie frühzeitig zukünftige Fachkräfte kennenlernen. Die regelmäßigen Treffen mit anderen Teilnehmern ermöglichen zudem einen lockeren Austausch. Interesse geweckt? Dann bis zum 15. Mai online bewerben! **| BS**

Netzinfos: www.tu-dresden.de/mentoring

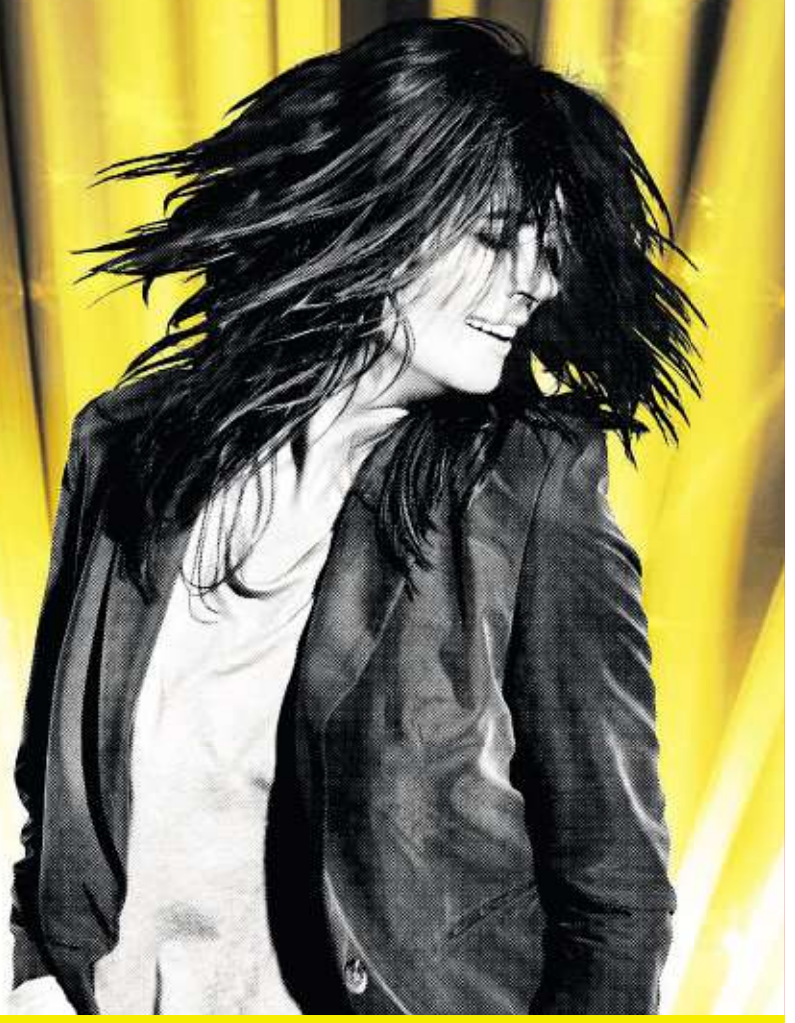
Hör dir das mal an:

Mehr als 40 Millionen Songs immer und überall dabei haben.

Nur hier im Markt:

79,-

12 Monate Musicflat
(entspricht 6,58 €/Monat[32])



JUKE!
Du kannst.

juke.com

32) In den ersten 12 Monaten einmalig 79 €, anschließend 9,99 € / Monat. Abo dann jederzeit kündbar mit einer Frist von 7 Tagen zum Ablauf des Monats.
Anbieter: JUKE Entertainment GmbH, Wankelstrasse 5, 85046 Ingolstadt.

**ALLE FILME, SONGS UND BÜCHER.
DIGITAL, IMMER UND ÜBERALL.**

Available on the App Store

ANDROID APP ON Google play

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Dresden Centrum-Galerie Centrum Galerie
Prager Str. 15 • 01069 Dresden Centrum • Tel. 0351/48216-0

Öffnungszeiten: Mo-Sa: 9.30-20 Uhr
P über 1000 Parkplätze

**Alles Abholpreise.
Keine Mitnahmegarantie.**

Hauptsache ihr habt Spaß.

MediaMarkt®

HIN UND WEG.

- **Hinkommen:** Von Deutschland aus gibt es nur wenige Direktflüge nach Marokko. Fündig wird man am ehesten bei Flügen nach Casablanca. Von Berlin aus kosten Hin- und Rückflug etwa 200 Euro. Der ökologische Fußabdruck wird dadurch jedoch größer: 1 448 Kilogramm CO_2 verursacht der Flug pro Person – die Pro-Kopf-Jahresemission in Indien (www.atmosfair.de). Falls man schon in Spanien unterwegs ist, gibt es eine größere Auswahl ab Madrid und Barcelona, oder man schippert mit der Fähre über die Meerenge von Gibraltar.

- **Rumkommen:** Zwischen den großen Städten Marokkos, vor allem Casablanca, Rabat und Marrakesch, kommt man problemlos, günstig und komfortabel mit dem Zug hin und her. Für Abenteuer jenseits des Atlasgebirges sollte man kleine Reisebusse von und mit einheimischen Reiseführern wählen. | **FG**

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG TRAVEL & TOURS
Flugtickets zu Tagespreisen
Individuelle Tourenplanung

CAPE TOWN	ab	569,-
ZANZIBAR	ab	579,-
MAPUTO	ab	609,-
KINSHASA	ab	645,-
BANGKOK	ab	498,-
BOGOTA	ab	465,-
PANAMA CITY	ab	465,-
SINGAPORE	ab	545,-
SYDNEY	ab	865 ,-
AUCKLAND	ab	969,-

Preisbeispiele inkl. Steuern, Abflüge im Mai'16, Tarifstand bei Redaktionsschluss

Akademiestr. 3, Freiberg
IATA
Telefon: (03731) 399810
www.shangrila-online.de

www.neue-reisewelle.de
24 Stunden ONLINE
BISHKEK ab 329,– EUR
HONG KONG ab 497,– EUR
KUALA LUMPUR ab 542,– EUR
MALÉ ab 570,– EUR
MAURITIUS ab 690,– EUR
KAPSTADT ab 699,– EUR
MAPUTO ab 789,– EUR
Steuern und Gebühren sind im Preis enthalten
neue reisewelle
IATA
neue reisewelle gmbh
alaunstraße 87 · d – 01099 dresden
tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

In Casablanca lohnt vor allem die Hassan-II.-Moschee einen Besuch. Fotos: Franziska Goebel

Jubel, Trubel, Einsamkeit

Marokkos Großstädte sind aufregend. Verzaubert wird man jedoch abseits jeglicher Zivilisation.

Sobald die Flugbegleiterin über die bevorstehende Landung in Casablanca informiert, springt das Kopfkino an. Aufregende Bekanntschaften, heimliche Affären und gefährliche Liebschaften vor der atemberaubenden Kulisse einer romantischen Hafenstadt. Auch wer den namensgebenden Filmklassiker nie gesehen hat, merkt spätestens auf der lebensbedrohlichen Taxifahrt im Berufsverkehr, dass die Realität etwas anders aussieht. Gefährlich ja, romantisch nein. In Casablanca hat der westliche Einfluss seine Spuren hinterlassen. Hochhäuser säumen die mehrspurigen Straßen rund um die quadratisch angelegten Wohnblocks. Quantität ging hier eindeutig vor Qualität. Sehenswert ist die beeindruckende Hassan-II.-Moschee am Hafen, nach weiteren ästhetisch ansprechenden Highlights muss man jedoch geduldig suchen – oder weiterziehen. An dieser Stelle kommt es gelegen, dass der Zug für erschwingliche acht Euro nach Marrakesch fährt.

Auf dem Souk gibt es jede Menge Gewürze und vieles mehr.

Marrakesch präsentiert sich im Vergleich zu Casablanca als die charmantere Stadt und kann der Erwartungshaltung an ein Erlebnis aus 1001 Nacht gerecht werden. Nun, da das Weltbild wieder zurechtgerückt ist, kann man sich auf Erkundungstour in die Medina, das Altstadtviertel, begeben. Schon von Weitem sieht man abends vom zentralen Marktplatz, dem Djemaa el Fna, dicke Rauchschwaden aufsteigen. Aber keine Sorge, meistens brennt es hier nur in kontrolliertem Ausmaß, denn es wird allerlei gekocht. Seinen Imbiss kann man direkt vor Ort genießen oder auf die Hand nehmen und schlendern. Nur wer beim Essen gerne seine Ruhe hat, dem bleibt diesmal keine Option. Im Anschluss bietet es sich an, sich ins Gewimmel des direkt danebenliegenden Souk zu stürzen, wo man alles erstehen kann, was das Herz begehrt. Souvenirs, traditionelles Handwerk, Gewürze oder Arganöl, das ausschließlich in Marrokko produziert wird. Auch wer auf der Suche nach lebendigen Schildkröten, Schlangen und ihrem zugehörigen Futter ist, wird fündig. Beim Handeln gilt: Übung macht den Meister und nach ein paar Tagen gibt man sich der Illusion hin, dass das eine oder andere Geschäft tatsächlich zu eigenen Gunsten ausgegangen ist.

Dem Handelsrausch mit Suchtpotenzial kann man nur durch die Reise auf die andere Seite des Atlasgebirges Richtung Wüste entkommen. Hier lässt sich zwischen endlosen Sanddünen, zahlreichen Kamelen und weiteren Sanddünen die Stille genießen und über den Sinn des Lebens sinnieren. Das Gefühl, von der Außenwelt komplett abgeschnitten zu sein, ist nach dem Trubel der arabischen Großstädte eine willkommene Abwechslung. Die Suche nach Handyempfang ist zwecklos. Die unglaubliche Weite, die Stille und die Schönheit der Landschaft sind dafür umso atemberaubender. Es empfiehlt sich, den Ausflug in die Wüste mit einer überschaubaren Reisegruppe mit einheimischen Reiseführern zu planen. Ein Alleingang ist höchst riskant und wahrscheinlich unmöglich. Auf dem Wüstentrip kommt man schließlich der algerischen Grenze ziemlich nah. Mehr möchte der Reiseführer als Erklärung nicht hinzufügen. Braucht er auch nicht, das Kopfkino ist von selbst wieder angesprungen. | **Franziska Goebel**

REISETIPPS.

- **Reisezeit:** Die beste Zeit ist im Frühjahr ab März. Ab Ende Mai wird es vor allem in der Wüste unerträglich heiß.

- **Essen:** Couscous mit Gemüse. Denn Du kannst die Zubereitungsanweisung auf der Packung aus dem Supermarkt noch so akribisch befolgen, er wird nie so umwerfend schmecken wie der traditionell in der Tajine gegarte Couscous in Marokko.

- **Trinken:** Immer das Angebot eines frischen, stark gezuckerten Minztees annehmen! Ablehnen ist unhöflich und beleidigt die Gastfreundschaft der Marokkaner. | **FG**

Bei der siebten Filmbörse im UFA-Kristallpalast werden auch Filmplakate feilgeboten. Foto: Amac Garbe

Gedruckte Filmkultur

Der UFA-Kristallpalast lädt wieder zur Film- und Sammlerbörse. Aber was steckt hinter den bunten Bildern, die dort erworben werden können?

Lange vor dem Internet, vor YouTube, Blogs und Social Media, suchte sich der Film über Druckerzeugnisse im Kino sein Publikum. Häufig entschied der Zuschauer erst vor Postern und Schaukästen, welchen Streifen er sich ansah. Darum hatte sich Filmbewerbung früh zu einer innovativen Kunstform entwickelt.
Große Studioproduktionen rangen neben Independent- und B-Movies um Publikum. Während die einen mit wohlkalkulierten Inszenierungen ihrer Stars und teurem Spektakel um die Gunst der Zuschauer buhlten, warben die anderen mit reißerischen Titeln, Monstern, Sex und Gewalt. In den Schaukästen wurden zur Illustration Aushangfotos mit Filmszenen präsentiert, um weitere Anreize zu schaffen.

Aushangfotos ante portas

Diese Fotos wurden meist von Setfotografen penibel nachgestellt, früher auch handkoloriert, ihre Szenen stets nach Aussagekraft und Brisanz gewählt. Die Bilder wurden zu einer eigenständigen Präsentationsform, was auch in der Kunst Widerhall fand. So inszenierte Cindy Sherman eine ganze Reihe von fiktiven Film-Stills (1977 bis-1980) und erlangte so Weltruhm.
Mit dem populärer werdenden Heimkinomarkt verloren die gedruckten Träger der Kinofilmkultur an Bedeutung. Die Konkurrenz von guten TV-Serien und die Popularität von Streaming-Diensten beschleunigte die Entwicklung. Die Aushangfotos sind Zeugnisse dieses Bedeutungsverlusts. Von großen Sets mit bis zu 30 Blättern pro Film wurden sie auf zwölf und weniger reduziert. Heute geben immer weniger Verleihe überhaupt noch solche Fotos aus.
Zwischen Nostalgie und Starkult entwickelte sich jedoch ein Sammlermarkt um Filmprogramme, Autogrammkarten, Plakate und Fotos. Während man diese Relikte cineastischer Kultur sonst nur über das Internet oder vergilbte Kisten unter Flohmarkttischen erwerben kann, lädt der UFA-Kristallpalast Dresden am 7. Mai zur Filmbörse. Alljährlich am ersten Samstag im Mai werden von 10 bis 16 Uhr die Archive geöffnet und wird das Werbematerial feilgeboten. Das Gute daran: Der Erlös wird gespendet, so 2015 an den Zoo und 2014 an das Heinrich-Schütz-Konservatorium. Zugleich zieht das Podium viele Händler und Sammler an. Der Schwerpunkt liegt bei ihnen auf DEFA-Erzeugnissen, aber man wird auch auf der Jagd nach Klassikern und B-Movies fündig. So lässt es sich ausgiebig in die schrille Welt gedruckter Filmkultur eintauchen. **| Paul Drogla**

MITGESCHAUT.

In unserer „Mit...“-Serie testen „ad rem“-Redakteure das wahre Leben am eigenen Leib. Diesmal: Finn R. Schufft war Teil der sechsköpfigen Jugendjury beim Filmfest Dresden und entschied mit, wer den „Goldenen Reiter“ bekommt.

„Denken Sie groß!“ schallt es aus den Lautsprechern der Dresdner Schauburg, begleitet vom stampfenden Bass, während auf der Leinwand ein gigantischer vielköpfiger Partyroboter über das römische Kolosseum hinwegstapft. Das 28. Filmfest Dresden ist eröffnet. Einen beachtlichen Teil der kommenden beiden Tage werde ich auf einem der gut gepolsterten Kinosessel in diesem Saal verbringen, gebannt auf die Leinwand starren, mir ab und zu mit einem leuchtenden Stift im Dunkeln hektisch ein paar Notizen machen und mir alles in allem dabei sehr wichtig vorkommen. Als eines der sechs Jugendjury-Mitglieder führe ich mir insgesamt 35 internationale Kurzfilme zu Gemüte – und darf am Ende mitentscheiden über die Vergabe eines mit 2 000 Euro dotierten „Goldenen Reiters“. Natürlich erst nach ausführlichen Konsultationen mit meinen Ko-Jurorinnen. Drei Favoriten bleiben schließlich nach mal mehr, mal weniger ausführlichen Diskussionen – untereinander und mit uns selbst – übrig. Eine erfreuliche Reduktion angesichts der unübersichtlichen Masse wunderbarer Filme, die in diesen Tagen an unseren Augen vorübergezogen ist. Das Problem: Leider können wir weder einen Bronze- noch einen Silberreiter vergeben. Aus drei Filmen muss also einer werden. Aber wie vergleicht man ein poetisch-rührendes Stop-Motion-Märchen mit einem packenden Spielfilm-Drama, das mit seinen atemberaubenden Hauptdarstellern brilliert? Als wir am Samstagabend auf der Bühne unseren Preisträger verkünden, würden wir gerne noch eine Liste herauskramen mit den vielen anderen unerwähnt gebliebenen, aber trotzdem großartigen Filmen dieses Festivals. Denke weiter groß, liebes Filmfest! Dresden braucht Dich. **| Finn R. Schufft**

Finn R. Schufft war Juror beim Filmfest Dresden. Foto: Amac Garbe

Wir testen, was Ihr schon immer wissen wolltet. Was sollen wir für Euch wagen? Schreibt es uns per E-Mail an leserpost@ad-rem.de!

Das Beste geben: Plasma spenden!
Plasmaspende Dresden
Termine unter:
0351 27 22 60
www.plasmaspende-dresden.de
Das Beste geben. octapharma plasma®

Subtile Erotik

„La Belle Saison“ von Catherine Corsini punktet mit allem, was französische Filme beliebt macht.

Frankreich der 70er-Jahre: Das 23-jährige Bauernmädchen Delphine (Izia Higelin) zieht nach Paris, um der ländlichen Einfalt zu entfliehen. Durch Zufall gerät sie dort in eine feministische Bewegung und verliebt sich in die extrovertierte Carole (Cécile de France). Dass diese in einer heterosexuellen Beziehung lebt, hält Delphine nicht von ihren Annäherungsversuchen ab, insbesondere, weil sich Carole dieser unentdeckten Seite ihrer Sexualität alles andere als abgeneigt zeigt. Als Delphine aufgrund familiärer Probleme auf den Hof ihrer konservativen Eltern zurückkehren muss, beschließt Carole kurzerhand, ihr zu folgen. Was anfangs als heimliche Affäre zu funktionieren scheint, droht im Laufe der Zeit an verfestigten Rollenbildern und unvereinbaren Erwartungen zu scheitern.
Die Story ist zwar vorhersehbar, aber nicht langweilig, da das stürmische Intermezzo der Hauptcharaktere in ein gesellschaftlich interessantes Umfeld eingebettet ist. Die Geschichte ist gefühlvoll, aber nicht kitschig. „La Belle Saison“ lässt zudem kaum eine Erwartung an einen französischen Film aus: erhöhter Zigarettenkonsum, viel nackte Haut und schöne Frauen im momentan wieder angesagten Style der 70er, was den Film auch für Fashion Victims sehenswert macht. Wer „Blau ist eine warme Farbe“ ohne die expliziten Sexszenen gemocht hätte, dem wird „La Belle Saison“ gut gefallen. Obwohl auch hier die Erotik nicht zu kurz kommt, punktet der Film ebenso mit schönen Landschaftseinstellungen, feministischer Standpunktsuche und zwischenmenschlichen Beziehungen, die sich nur selten bei Klischees bedienen. **| Franziska Goebel**

Geplanter Kinostart: 5. Mai

MI 4.05.
1930 | Reisekneipe Südamerika - Motorradtraum gepaart mit unendlicher Weite
2000 | Programmkino Ost Nationalstraße
2000 | Societaetstheater Festival szene: Österreich - Voices of Austria
2200 | Ostpol Schönfest II From Jungle to Space

DO 5.05.
2000 | Groove Station Milliarden "Blaue Augen" Tour 2016
2200 | Der Lude Kommilitonentanz & S-Kalation

COUNTDOWN
Nur noch 3 x!
Der Idiot
von Fjodor M. Dostojewskij
5. Mai, 19:00 Uhr
Schauspielhaus
Erstsemester zahlen **3,50 €**,
alle anderen Studenten **7,00 €**.

FR 6.05.
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste attention - Linie 08
2000 | Theaterhaus Rudi King Lear -Premiere
2200 | Groove Station Trigger: Qnete & Leibnitz & Carl Suspect & Navigate

SA 7.05.
2000 | Alte Feuerwache Loschwitz Kubanische Nacht
2200 | Groove Station Fat Kat Disko
2222 | Club Mensa Boot-Party

SO 8.05.
1800 | Messe Dresden Magie - Träume erleben!
1900 | Club Bärenzwinger Coal and Crayon (D) und Diemeeresindblau (D)
2000 | Zum Gerücht Jens Spontan (Zwickau)
2100 | Tir Na Nog Session im Pub

MO 9.05.
1700 | Landesbühnen Sachsen Kochen Kunterbunt
2000 | Kulturhaus Loschwitz Im Sturm der frühen Jahre - Max Barthels frühe Gedichte
2100 | Scheune Jazzfanatics

DI 10.05.
1900 | Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau Eröffnungsgala des Neiße-Filmfests mit dem Film „24 Wochen", dem Ensemble des Zittauer Theaters und dem „Pulsar Trio"
2000 | Groove Station Science Café : Biophysik
2000 | Projekttheater Die silbernen Reiter
2000 | Zapfanstalt Beats´n´Beer
2200 | Kiezklub Studenten-Klubnacht - es kiezt der Campus

NFF
NEISSE – NYSA – NISA
FILM FESTIVAL
10. - 15.5.2016
#Neissefilm
www.neissefilmfestival.de

MI 11.05.
1930 | die bühne - das theater der TU Prof(s)ession Staffel 3
2000 | Kleines Haus Der Club der informierten Bürger: HakunaSmartData
2000 | Apollo Görlitz Stummfilm „Die Weber" mit Livemusik vom Trio „Bordel Western"
2222 | Club Mensa TU Tequila Party

DO 12.05.
1800 | Projekttheater Ich & der MG-Schütze
2000 | Gare de la lune Swing-Live-Bar mit der Big Band Therapy (D)
2100 | Kulturfabrik MEDA Mittelherwigsdorf Film „Weißkohlraumschiff" & Konzert mit „Berlinska Dróha"

FR 13.05.
2000 | Club Bärenzwinger SPH-Band-Contest: Stadtfinale
2200 | EMIL Zittau Film „Projekt A" & Konzert mit „The End Men"

SA 14.05.
1700 | Dom Kultury Zgorzelec Preisverleihung Neiße-Filmfest
2000 | Landesbühnen Sachsen Silent Movies - Stumme Illusionen
2200 | KunstBauerKino Großhennersdorf Festivalparty mit „La Trola" (Mexiko) live

Zwischen den Ländern

Ihr habt Bock auf ein internationales Filmfestival, welches gleich um die Ecke zu finden ist? Trifft sich gut, denn vom 10. bis 15. Mai findet im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien das **13. Neiße-Filmfestival** statt, bei dem es für die Regisseure skurrile Neißefische (Foto: Hannes Rönsch) zu gewinnen gibt. Für die Zuschauer gibt es mehr als 100 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme zu sehen. Das alles ist für den schmalen Taler von zwanzig Euro mit dem Studentenpass zu haben. Abseits der Kinos können sich Unermüdliche auf Ausstellungen und Lesungen tummeln sowie auf Konzerten und Partys austoben. Der Fokus liegt 2016 auf Minderheiten in Osteuropa. Die gesamte Programmfülle gibt es im Netz: www.neissefilmfestival.de | **AxS**

In russischen Zirkeln

Weite schneeweiße Steppen, tiefste Taiga und reißende Flüsse. Das Nachgrübeln über die russische Landschaft fördert so einige malerische Bilder zutage. Eins haben alle gemeinsam: die Verbindung von Schönheit und Verwilderung. Zwar können hier noch unberührte Flecken Natur gefunden werden, doch birgt diese auch die totale Isolation. Kein Wunder also, dass das Chicagoer Postrock-Gespann **RUSSIAN CIRCLES** (Foto: PR) dies als Blaupause für seinen kreativen Output wählte. Auf seinen fünf Longplayern verbindet das Trio Brachialgewalt mit wunderschönen Soundeskapaden, düstere Postmetal-Riffs mit verspieltem Tapping. Zusammen mit THIS WILL DESTROY YOU sind sie schon am 10. Mai (21 Uhr) im Dresdner Beatpol. | **JuM**

10. Mai 2016, 20 Uhr
Podiumsdiskussion in der Frauenkirche
ANZEIGE
FRAUENKIRCHE DRESDEN

Alles sofort und alles nach Hause – Bringt uns der Online-Handel den Verkehrsinfarkt?
Wie verträgt sich die neue Warenwirtschaft mit dem Anspruch von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung? Darüber diskutieren **Wolfgang Tiefensee** (Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft in Thüringen), **Stephan Kühn** (Verkehrspolitischer Sprecher Bündnis 90/Die Grünen), **Prof. Dr. Edeltraud Günther** (Professorin BWL TU Dresden, Schwerpunkt betriebliche Umweltökonomie), **Helmar Hipp** (Geschäftsführer Cyberport)
| Eintritt frei
| www.frauenkirche-dresden.de/forum-frauenkirche

in Kooperation mit Deutschlandradio Kultur
Ein Programm von Deutschlandradio
Deutschlandradio Kultur

Zwischen den anderen

Lena (Maria Poezhaeva) ist 16 und sitzt im Rollstuhl. Nachdem sie lange zu Hause unterrichtet wurde, darf sie endlich wieder auf eine richtige Schule gehen. Die anfänglichen Probleme lösen sich nach einer Weile – auch mithilfe ihres Mitschülers Anton (Filipp Avdeev), der Lena das Gefühl gibt, dazuzugehören. Aus Freunden wird schließlich ein Paar. Doch dass die beiden ihre Verliebtheit so offen zeigen, das stößt beim Schulpersonal auf Ablehnung. Der russische Spielfilm **„Lenas Klasse"** (Foto: Krokodil Distribution), der sich mit dem Thema Inklusion und gesellschaftlichen Tabus auseinandersetzt und an den Roman „Corrections Class" von Jekaterina Muraschowa angelehnt ist, wird am 16. Mai (20 Uhr) im Dresdner Kino Casablanca gezeigt. | **MGA**

+++ Sternburg aus kostentechnischen Gründen +++ Vom Craft-Beer-Trend noch gar nichts gehört +++ Ein reines Pils mag ich nicht. +++

Welches Bier trinkst Du?

Egal, ob Party, Feierabend, Fußballspiel oder einfach bei schönem Wetter an der Elbe: Gelegenheiten, um entspannt ein Bier zu trinken, gibt es viele. Wenn es um den Biergenuss geht, sind die meisten recht wählerisch und die Auswahl an nationalen wie internationalen Biermarken ist enorm. Gleichzeitig setzt sich der Craft-Beer-Trend fort: Die Nachfrage nach „besonderen" Biersorten, die in kleineren Brauereien produziert werden, wächst stetig. Bestes Beispiel ist das Dresdner „Viervogelpils". Im September verstärkt das „TU Dresden – ^{31}Pils", das in der Minibrauerei im Fachbereich Chemie und Lebensmittelchemie kreiert wurde, das Angebot im Brauhaus Watzke. Zum 500-jährigen Jubiläum des deutschen Reinheitsgebotes wollen wir wissen, welches Bier Ihr trinkt.

Marius Strub, 25, 6. Bachelorsemester Politikwissenschaft, TU Dresden

Klar trinke ich Bier – wer nicht? Häufig das Rothaus-Pils „Tannenzäpfle" oder zum Feiern einfach Sternburger. Ich hab auch schon diverse Craft-Biersorten ausprobiert. Meine Lieblingsmanufaktur ist die Neustädter Hausbrauerei Schwingenheuer. Sie bietet Braukunst im kleinen Stil. Deren Biersorte „Elbhang Rot" schmeckt mir am besten – das ist echt spritzig.

Annika Hansen, 25, 4. Mastersemester Höheres Lehramt an Gymnasien für Deutsch und Kunst, TU Dresden

Ja, ich trinke ab und zu etwas Bier. Vor allem Weißbier oder ein normales Pils. Die Marke Zirndorfer produziert ein Pils, das mir besonders gut schmeckt. Das trinke ich häufig beim Feiern, mit Freunden an gemütlichen Abenden oder im Biergarten, aber auch zu anderen Anlässen. Zum aktuellen Craft-Beer-Trend hab ich noch nicht so viel gehört. Ich finde es aber gut, dass auch neue, kleinere Sorten das Bierangebot bereichern.

Tom Zippler, 29, 8. Bachelorsemester Wirtschaftswissenschaften, TU Dresden

Ich trinke überhaupt kein Bier. Der Geschmack sagt mir einfach nicht zu, was aber nicht am Alkohol liegt. Von Whisky über Wodka bis Rum – damit hab' ich kein Problem. Selbst ein Radler mag ich nicht. Allerdings habe ich mal auf dem Campus ein Schöfferhofer Grapefruit geschenkt bekommen. Das war nicht mal schlecht. Aber auch nicht so gut, dass ich es mir kaufen würde. Vom Craft-Beer-Trend habe ich noch gar nichts gehört. Wenn man kein Bier trinkt, sucht man aber auch nicht danach.

Andrea Richter, 20, 4. Semester Staatsexamen Lehramt an Gymnasien für Deutsch und Geographie, TU Dresden

Wenn ich etwas Bier trinke, dann möchte ich noch einen anderen Geschmack dabeihaben. Ein reines Pils mag ich nicht so. Zum Beispiel schmecken mir Schöfferhofer Grapefruit und Beck's Lemon sehr gut, weil sie erfrischender als andere Biersorten oder Biermixgetränke sind. Bier trinke ich hauptsächlich zu Geburtstagen, bei kleinen Feiern mit Freunden oder einfach beim Grillen an der Elbe. Von Craft Beer habe ich dahingegen noch nie etwas gehört.

Paul Cknigh, 21, 2. Bachelorsemester Wirtschaftsingenieurwesen, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Ich bevorzuge die Marke Sternburg – einfach aus kostentechnischen Gründen. Am liebsten trinke ich ein paar Bier, wenn ich mit Freunden chille, nach einem langen Tag an der Uni nach Hause komme oder einfach zum Feiern. Der Craft-Beer-Trend ist allerdings etwas an mir vorbeigezogen. Ich hab da nicht so viel mitbekommen.

| Umfrage: Paul Bischoff

Meike Blumenthal, 25, 2. Mastersemester Cognitive-Affective Neuroscience, TU Dresden

Ich trinke nur ab und zu Bier. Cocktails sind mir da viel lieber. Manchmal darf es auch ein Wein sein. Das Problem an Bier ist, dass es mir zu bitter schmeckt. Biermixgetränke mag ich da schon eher. Etwa Schöfferhofer Grapefruit oder ein Bananenweizen. Vor Kurzem hab ich mit meinem Freund ein Kellerbier getrunken, was ich auch ganz lecker finde. Von Craft Beer habe ich aber noch gar nichts gehört.

Fotos: Amac Garbe

Schweiß, Staub und Suff

Hier passt der Riff zum Beat: Michael Adler und Sebastian Schindler (v. l.) sind CAMERON LINES. Foto: Amac Garbe

Das Garagerock-Duo CAMERON LINES beweist, dass Fernbeziehungen funktionieren können.

Es rumpelt und poltert. Auf dem Display flackert der Name des Tracks „Tuesday Blues“. Bis hier hin nichts Ungewöhnliches. Dann tönt es plötzlich mit „We try to love“ zweistimmig aus den Boxen, nur um den guten Vorsatz schnurstracks in einem Stickhagel und einem bis Oberkante Unterlippe angezerrten Gitarrenriff gleich wieder zu ertränken. Das Garagerock-Duo CAMERON LINES hat mittlerweile sein zweijähriges Bestehen feiern können. Zwei Jahre, in denen Gitarrist Michael Adler und Sebastian Schindler am Bass verdammt viel richtig gemacht haben. Im Mai 2014 beim gemeinsamen Jammen kennengelernt, war beiden relativ schnell klar: Hier passt der Riff zum Beat. Am Anfang noch Nebenprojekt, ist die gemeinsame Band für beide seit geraumer Zeit zur Hauptspielwiese geworden. So brauchte es auch nie ein drittes oder gar viertes Bandmitglied, getreu dem Motto: Never change a running system! „Micha hatte vorher schon ein Duo und wollte das gerne wieder so machen, weil es super unkompliziert ist und eine ganz eigene Dynamik entwickelt, viel Spass macht und sich irgendwie eine ganz besondere Beziehung zwischen den beiden Musikern entwickelt“, erklärt Schindler die Vorzüge der Konstellation. „Ein anderer Vorteil ist: Wir können alles in unseren kleinen VW Polo zwängen.“

Nach drei Monaten stand der erste musikalische Output bereits online. Jeder Track der selbstbetitelten EP schmeckt nach Schweiß, Staub und Suff. Alles klingt ein bisschen schrammig, der Blues quillt förmlich aus jeder Pore. „Unsere Art, wie wir Musik denken, ist sehr an den BLACK KEYS orientiert. Es geht uns nicht um die Perfektion der Aufnahme, sondern um Echtheit. Dementsprechend gestalten wir auch unsere Aufnahmen. Da der Fokus bei uns auf dem Livespielen liegt, versuchen wir diese Energie einzufangen.“ Bei dieser Übereinstimmung war es nicht weiter verwunderlich, dass sich im Frühjahr vergangenen Jahres das Dresdner Label Undressed Records des Duos annahm. Schließlich kennt sich Labelboss Falk Louis als ehemaliges Mitglied der NAKED HANDS bestens mit krachigem Rock und der Schönheit des Unperfekten aus.

Mit der Ferne kommt der Fokus

Seitdem Adler aber seinen Master in Sozialer Arbeit an der TU Dresden absolviert hat, zieht es ihn wieder zurück in die Heimat nach Nürnberg. Lange noch kein Grund, um die Flinte ins Korn zu werfen, meint Schindler, denn durch die Ferne sind beide gezwungen, sich viel stärker auf die seltenen Proben vorzubereiten. „Es ist zwar nervig und wir müssen viele Kompromisse eingehen, aber wir haben eben dadurch noch mehr gemerkt, dass wir das unbedingt wollen. Wir haben zwei Proberäume und meist läuft es so, dass wir am Freitag so heiß darauf sind, zusammen zu spielen, dass wir sofort anfangen, kreativ zu werden. Wenn alles gut läuft, ist am Ende des Abends ein neuer Song fertig. Und am Samstag wird dann eher an den Songs gearbeitet und wiederholt.“ Die fruchtbare Fernbeziehung soll in geraumer Zeit ihre Früchte tragen, so arbeiten CAMERON LINES bereits an Material für ihr Debütalbum, welches frühestens Ende dieses Jahres als Vinyl erscheinen soll. Nur hetzen lassen wollen sie sich dabei nicht. **| Julius Meyer**

Netzinfos: www.cameronlines.bandcamp.com/releases

19.05.2016

WANDERHURE IM HOCHHAUS

Eine Lesung mit Julius Fischer.

»Irgendetwas im Titel müssen die Leute kennen«, behauptet Autor Julius Fischer, dann würden sie das Buch schon kaufen. Oder zur Lesung kommen. Wobei der Titel »Die schönsten Wanderwege der Wanderhure« zu einem bizarren Rechtsstreit führte. Den der Autor gewann.
Sein Werk ist kein historischer Roman sondern eine recht amüsante Lebenshilfe, hier vom Autor sehr vergnüglich dargeboten.

ab 19 Uhr
Foyersaal im
Haus der Presse
Ostra-Allee 20
01067 Dresden

Eintrittskarten 12€
(SZ-Card 10€)

DIE KLEINKUNSTBÜHNE IM HAUS DER PRESSE

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG

Madame Nhus rhetorischer Schuss löst eine mediale Empörungswelle hervor. Foto: Amac Garbe

Freitod durch Feuer

Das Theaterstück „HAUT. A Monk Barbecue Show" im Projekttheater Dresden könnte unter die Haut gehen.

Das Bühnenspiel des Theaterkollektivs Mëhrtyrer offenbart die Inszenierung des eigenen Freitods mithilfe massenmedialer Kommunikation. Ausgangspunkt ist der Suizid des buddhistischen Mönchs Thic Quang Duc im Jahr 1963, der sich mit Benzin überschüttet und selbst in Brand gesetzt hat, um auf die Unterdrückung der südvietnamesischen Buddhisten aufmerksam zu machen. Doch die Demonstranten waren nicht nur an einer großen Zahl von Augenzeugen interessiert. Die Liquidierung sollte eine massenmediale Wirkung entfalten und der ganzen Welt ihr Leiden unter die Nase reiben. Die „First Lady" Vietnams, Madame Nhu, reagierte zynisch auf den Freitod und löste damit eine ungewollte mediale Rückwirkung aus.

Das Theaterkollektiv inszeniert die Haut der geschändeten Seelen als Symbol der Grenze zwischen Individuum und Gesellschaft. Mit ihr lässt sich gut spielen. Die Protagonisten des Stücks setzen zudem Filmsequenzen, welche stets die mediale Inszenierung öffentlicher Spektakel thematisieren, aus vergangener und aktueller Zeit multimedial in Szene. Sie vergleichen die historischen Ereignisse mit aktuellen Traumata. Denn Massenmedien verbreiten Botschaften unabhängig von ihrer Aussage. Um Spektakel einzufangen, ist es nun mal gleich, ob die Botschaft Mitleid oder Angst und Schrecken verbreiten soll.

Mëhrtyrer besteht, neben manch Berliner Freigeist, auch aus der 23-jährigen Johanna Kreis, Soziologiestudentin der TU Dresden, welche als Regieassistenz mitgewirkt hat: „Gerade aus soziologischem Interesse heraus hat mich allein das Thema sehr mitgerissen. Außerdem bin ich begeistert von der Arbeit von Mëhrtyrer und halte die Inszenierung des eigens verfassten Stücks für großartig." **| Martin Linke**

Projekttheater Dresden: 6., 7. und 8. Mai (je 20 Uhr)

STÜCKCHEN.

● Da der kulturaffine Student derzeit mit Schrecken feststellt, dass die Saison zu Ende geht und langsam die Kurze-Hosen-Zeit beginnt, wäre der erste Impuls vielleicht der panische Versuch, noch etwas für die Bikinifigur zu tun. Der richtige Impuls dagegen: Lieber noch mal Kultur satt, der Bikini passt eh nie so wie gewünscht. Ein Häppchen im studentischen Umfeld wäre zum Beispiel die erneute Kooperation der Hochschule für Musik und der Hochschule für Bildende Künste mit dem Staatsschauspiel Dresden, die in diesem Jahr den shakespearianischen **„Sommernachtstraum"** von Benjamin Britten auf die Bühne gebracht hat. Der Inhalt der romantischen Komödie ist hoffentlich bekannt, daher sei nur kurz erwähnt: Inszeniert wurde von Barbara Beyer, die Musikalische Leitung lag bei Franz Brochhagen. Gespielt wird im Kleinen Haus am 10.,13., 25. und 27. Mai (je 19.30 Uhr).

● Wer dann doch die Abende im Fitti verbringen will, kann sich Kultur auch mal am Nachmittag geben. Am 19. Mai (16 Uhr) erklingen im Konzertsaal der Hochschule für Musik Dresden bei **„Spiel mir das Lied …"** eine Auswahl an Kunstliedern, die schon bei so manchem Zuhörer für Gänsehaut gesorgt haben. Also: Augen zu und Kopfkino an! **| NaK**

Göttlicher Spieltrieb

An den Landesbühnen Sachsen wird alles aus Molières „Amphitryon" herausgekitzelt.

Es könnte nicht schöner sein: Feldherr Amphitryon (Sascha Gluth) kommt überraschend nach gewonnener Schlacht zurück zu seiner Ehefrau Alkmene (Julia Vincze) und macht romantisch bis leidenschaftlich die getrennt voneinander verbrachte Zeit mehr als wett. Nur kann er sich nicht daran erinnern. Dagegen kann sich sein Diener Sosias (Grian Duesberg), der extra vorausgeschickt wurde, um die frohe Kunde vom Sieg zu verbreiten, sehr genau daran erinnern, von seinem eigenen Doppelgänger abgewiesen und gar verprügelt worden zu sein. Gibt es Herr und Diener also je zweimal? Ja, denn Jupiter (Matthias Henkel) hat sich, ist er doch in Alkmene verliebt, einen Spaß erlaubt und dafür den Götterboten Merkur (Michael Berndt-Cananá) eingespannt. Die Folge der relativ geschmacklos anmutenden Idee? Natürlich viel Verwirrung, vor allem auf Seiten der betrogenen Eheleute.

Wenn Merkur schon mit einem Hoverboard über die Bühne flitzt und sich dabei provokant in seinen hautengen weißen Hosen zeigt, ahnt der Zuschauer, dass hier jede von Molière erdachte Pointe der Komödie bis ins Letzte ausgekostet wird. Er wird nicht enttäuscht. Es ist eine liebevolle Überzeichnung von dem, was Molière geschrieben und den Zuschauern seit 1668 viel Kurzweil beschert hat.

Grian Duesberg gibt einen sehr vertrottelt ahnmutenden Sosias, während seine Frau Cleantis (Sophie Lüpfert) zwischen Streitlust und Leidenschaft hin- und herpendelt. Die Figur, die eigens von Molière in das Stück eingearbeitet wurde, wäre so wohl absolut zu seiner Zufriedenheit ausgefallen. Sascha Gluth als Amphitryon und Matthias Henkel als Jupiter überzeugen beide als vor Potenz strotzende Mannes- beziehungsweise Götterbilder in goldenen Radlerhosen, während Julia Vincze als Alkmene leider ein wenig blass bleibt. Das stört aber die Inszenierung von Peter Kube keinesfalls. Sie führt rasant durch die Geschehnisse und entlässt das Publikum am Ende amüsiert. **| Nane Krüger**

Diener Sosias (l., Grian Duesberg) und Feldherr Amphitryon (Sascha Gluth) sehen doppelt. Foto: Hagen König

Landesbühnen Sachsen in Radebeul: 20. Mai (19.30 Uhr) und 10. Juni (20 Uhr)

INFOQUICKIES.

● Zur **Solidarität mit Kindern** in Konfliktsituationen ruft die Dresdner UNICEF-Arbeitsgruppe auf. Am 7. Mai (16 Uhr) sind alle zum Singen auf dem Theaterplatz eingeladen, um ein weltweites Zeichen zu setzen. Netzinfos: www.kurzlink.de/Unicef

● Drängende Fragen klärt die TU-Ringvorlesung **„Politik und Kultur in Zeiten der Ungewissheit“**. Den Auftakt macht Hermann Simon zum Thema „Jüdisches Leben in Deutschland“. Zu hören am 11. Mai (19 Uhr) im Militärhistorischen Museum. Netzinfos: www.kurzlink.de/ungewiss

● Exzellente Sache: Die Vortragsreihe **Nobelpreisträger zu Gast an der TU Dresden** bringt renommierte Wissenschaftler an die Uni. Shuji Nakamura ist mit „Invention of blue LED and future solid state lighting“ am 11. Mai (19 Uhr) im Hörsaalzentrum der nächste Gast. Netzinfos: www.kurzlink.de/nobeluni

● Einen Auslandsaufenthalt zu finanzieren, das ist nicht immer einfach. Unterstützung bietet ein **PROMOS-Stipendium** der TU Dresden und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes. Wer im Wintersemester ins Ausland geht, kann bis 15. Mai einen Antrag stellen. Netzinfos: www.kurzlink.de/promos2016

● Musiktalente aufgepasst! Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen ermöglicht für bis zu fünf Jahre die **Nutzung eines Meisterinstruments** aus ihrem Fonds. Interessierte Musikstudenten bewerben sich noch bis 15. Mai. Netzinfos: www.kdfs.de

● Um die Energiewende geht’s in der TU-Vortragsreihe **„Zukunft-Energie-Zukunft“**. Am 18. Mai (18.30 Uhr) findet der nächste Vortrag im Festsaal des Rektorats, Mommsenstraße 11, statt. Hans-Werner Sinn referiert über „Die Bändigung des grünen Zappelstroms“. Netzinfos: www.kurzlink.de/gruenerstrom

● Genug von Nudeln mit fruchtiger Tomatensoße? Abwechslung vom ewig gleichen Mensatrott bietet **rudirockt**, das dresdenweite Running Dinner, bei dem man am 21. Mai neue Gesichter an wechselnden Orten kennenlernen kann. Netzinfos: www.facebook.com/rudirockt.dresden

● Die Opel AG und das Filmfest München schreiben den mit 20 000 Euro dotierten **Sophie-Opel-Preis** aus. Dieser Kurz- und Werbefilm-Wettbewerb steht allen Studenten einer deutschen Hochschule offen, Beiträge können bis zum 27. Mai eingereicht werden. Netzinfos: www.kurzlink.de/sophie **| Simon Barthelmess**

Hanna Hohmann fährt mit ihrer CX500 bei den Campus Classics mit. Foto: Amac Garbe

Nie wieder Porsche

Am 28. Mai düsen Oldtimer-Liebhaber zum fünften Mal durch Dresden und Umgebung. Mit dabei bei den TUD Campus Classics: zwei Studenten, über deren Fahrzeuge es einiges zu erzählen gibt.

Wer einen Oldtimer hat, kommt um kleine Reparaturen und längere Bastelstunden in der heimischen Werkstatt nicht herum. Dass aber ein Student selbst schon mal ein Auto komplett auseinandergenommen und von Grund auf restauriert hat, das ist eher selten. Ludwig Schmidtchen baute von 2012 bis 2014 zusammen mit seinem Bruder und seinem Großvater aus einem „Haufen Schrott“ wieder einen komplett funktionstüchtigen Porsche 911 Targa (Baujahr 1979). Am 28. Mai fährt der 21-Jährige zum dritten Mal bei den TUD Campus Classics, der Oldtimerausfahrt der Dresdner Uni, mit. „Es ist immer schön, mit anderen Leuten ins Gespräch zu kommen, vor allem über ihre Autos und die Technik“, sagt der Maschinenbaustudent im achten Semester.

Auch Hanna Hohmann fährt in diesem Jahr mit, allerdings mit einem Motorrad, einer Honda CX500 von 1978. Vor zwei Jahren hat die 23-jährige Maschinenbaustudentin es einem Kommilitonen abgekauft und ist immer noch begeistert von ihrem Oldtimer: „Das Tolle ist, dass man bei den alten Fahrzeugen vieles noch selbst reparieren kann.“ Die 180 Kilometer lange Campus-Classics-Strecke ist für die Honda ein kleines Abenteuer. „Bisher fahre ich damit immer zum Reiten oder zum Volleyball. Das sind dann etwa 20 Kilometer“, erzählt die Studentin im sechsten Semester. Dass es ihr Motorrad schafft, ist aber keine Frage. „Nur mit dem Sitzen reicht es dann wahrscheinlich“, sagt Hohmann und lacht. „Nach ein paar Stunden auf dem Sattel ist es doch recht unbequem.“ Zum Glück werden alle Teilnehmer nach der Tour mit einem Abschlussgrillen und Live-Musik auf dem Zentralcampus belohnt.

In diesem Jahr fahren rund 75 Fahrzeuge aus den Jahren 1928 bis 1992 bei den Campus Classics mit. Schmidtchen freut sich auf die Tour mit dem selbst restaurierten Porsche. Im Alltag fährt er aber eher ungern mit dem Oldtimer herum: „Die Leute haben immer einen falschen Eindruck, wenn ein 21-Jähriger mit einem Porsche durch die Gegend fährt. Da heißt es dann: Wie kommt der Junge zu so einem Auto?“ Auch wenn sich die Vorurteile im Gespräch aus der Welt schaffen lassen, würde sich Schmidtchen nicht noch mal einen Porsche aussuchen. Daher hat er auch schon das nächste eigene Projekt gestartet: In der Werkstatt des Opas liegt gerade ein Mini von 1980 in Einzelteilen, die darauf warten, wieder zusammengesetzt zu werden. Noch dauert es, bis der Mini wieder fit ist. Aber vielleicht düst er dann schon im nächsten Jahr mit auf der Campus-Classics-Tour. **| Lisa Neugebauer**

„ad rem“ verlost einen Beifahrerplatz, siehe Absahnen, Seite 2. Die Oldtimerfans treffen sich am 28. Mai (9 Uhr) auf der Wiese hinter dem Hörsaalzentrum. Die Tour startet um 10.45 Uhr. Netzinfos: www.TUD-CampusClassics.de

Ihr habt die Wahl

Im Mai dürfen erstmals auch Hilfskräfte an den Personalratswahlen der TU Dresden teilnehmen.

SHKs aller Fakultäten, vereinigt Euch! Am 10. und 11. Mai können studentische, wissenschaftliche und künstlerische Hilfskräfte, die an der Uni ihre Brötchen verdienen, erstmals mitbestimmen, wer im Ernstfall ihre Arbeitnehmerrechte durchsetzt. Wählen dürfen allerdings nur diejenigen der 2000 Hilfskräfte, die schon seit mindestens drei Monaten in ihrem Job arbeiten. Am 10. Mai von 9 bis 18 Uhr und am 11. Mai von 7.30 bis 16 Uhr dürfen Wahlberechtigte ihre Stimmen abgeben. Die Mediziner müssen sich dazu in der Uniklinik ins Haus 40 begeben, alle anderen in den Dülfersaal über der Alten Mensa. Konkret können die 21 Mitglieder des Personalrats beispielsweise eingreifen, wenn SHKs oder WHKs Urlaubsansprüche oder Lohnfortzahlung im Krankheitsfall verweigert werden. Dank einer Gesetzesänderung auf Vorschlag der SPD werden sächsische Studenten jetzt nicht nur durch die Personalräte vertreten, sondern dürfen sie auch wählen und selbst kandidieren. **| Alisa Sonntag**

Alles wird gut …

… gewesen sein. Der Hochschulpakt will die ostdeutschen Unis füllen und die Lehre verbessern. Zumindest bis 2020.

TU-StuRa-Mitglied Robert Georges steht sowohl dem Hochschulpakt als auch der Hochschulentwicklungsplanung kritisch gegenüber. Foto: Amac Garbe

Der Osten hat ja einen schlechten Ruf. Städte (falls man das überhaupt so nennen kann) wie Betonwüsten. Kilometerweit sich aneinanderreihende DDR-Gedächtnis-Plattenbauten, in denen 50 Prozent Nazis wohnen. Mindestens. Un schbrischd mer dorde überhaubd deudsch?

Das Horrorszenario ward schnell ausgemalt: Befördert durch doppelte Abiturjahrgänge werden die westdeutschen Unis überrannt von Studierwilligen, platzen aus allen Nähten – und in ihren ostdeutschen Pendants herrscht gähnende Leere. Um dies zu verhindern, schmiedeten Bund und Länder einen Pakt. Die ostdeutschen Länder bekommen Geld und verpflichten sich im Gegenzug, die Kapazität für Studienanfänger des Jahres 2005 bis 2020 aufrechtzuerhalten.

Es war dies die Geburtsstunde des Hochschulpaktes. Einer Vereinbarung, die in ihren Zielen nicht gerade mit Ehrgeiz spart: „Ziel des Hochschulpakts 2020 ist es, die Chancen der jungen Generation zur Aufnahme eines Studiums zu wahren, den notwendigen wissenschaftlichen Nachwuchs zu sichern und die Innovationskraft in Deutschland zu erhöhen“, erklärt Prof. Michael Ruck, Prorektor der TU Dresden für Universitätsplanung. Kurzum: Der Hochschulpakt sorgt nicht nur dafür, dass, sondern auch, wie wir studieren. Dafür bekommen die Hochschulen für jeden Studienanfänger 26 000 Euro, 50 Prozent zahlt der Bund, den Rest übernehmen die Länder. Insgesamt erhielt Sachsen 2015 so 500 Millionen Euro vom Bund, 53 Millionen Euro will der Freistaat davon zur Verbesserung des Studienerfolgs ausgeben.

„Geld allein macht es nicht.“ Psychologiestudent Robert Georges, Sprecher der studentischen Senatoren an der TUD, hegt gehörige Zweifel, ob der Hochschulpakt wirklich zur Verbesserung der Lehrqualität beiträgt. Zwar kann Prorektor Ruck ein ganzes Paket an Programmen aufführen, die unter anderem aus Mitteln des Hochschulpaktes finanziert werden – allein 2015 waren das 22 Millionen Euro: Workshop-Programme zum Thema wissenschaftliches Arbeiten für MINT-Studenten finden sich da genauso wie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Studium, um mehr Frauen an die Unis zu holen. Georges findet aber, dass sich derlei Programme viel mehr an die Dozenten richten sollten – und zwar verpflichtend: „Von der didaktischen Ausbildung der Dozierenden hängt viel ab.“ Das fange durchaus bei der Frage nach dem Aufbau einer PowerPoint-Präsentation an. PowerPoint hin, Workshop-Programm her: Rein quantitativ hat der Hochschulpakt seinen Zweck erfüllt – zumindest in Sachsen. So konnte der Anteil westdeutscher Studenten, flankiert durch Kampagnen wie Studieren in Fernost, von neun Prozent im Jahr 2008 auf 25 Prozent im vergangenen Jahr gesteigert werden. Vor allem aber „sind die Kapazitäten an allen 14 staatlichen Hochschulen voll ausgelastet – auch an den Fachhochschulen in kleineren Städten, die es natürlich schwerer haben“, erklärt Andreas Friedrich, Pressesprecher des zuständigen Sächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (SMWK), erfreut. Um auf diese höhere Belastung durch Studierendenzahlen zu reagieren, wurden aus Mitteln des Hochschulpaktes sogenannte Beschäftigungsverhältnisse geschaffen. Eine Anfrage von Claudia Maicher, hochschulpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen im Landtag, ergab es schwarz auf weiß: „Die ausgebrachten Stellen entfallen mit dem Ende der Finanzierung.“ Für Georges ein Unding. „Die Hochschulen müssen dauerhaft ausfinanziert werden! Der Hochschulpakt als temporäre Förderung ist unpassend.“

> *„Der Hochschulpakt als temporäre Förderung ist unpassend.“*
> **Robert Georges**

Eine Einschätzung, der man im SMWK entschieden entgegentritt. „Man kann überhaupt nicht von einem Wegfallen der Stellen sprechen“, ist Pressesprecher Andreas Friedrich überzeugt. Ja, überhaupt könne gar nicht von Stellen die Rede sein. „Aus Mitteln des Hochschulpaktes wurden nur von vornherein befristete Beschäftigungsverhältnisse geschaffen, deren Zahl je nach Bedarf variiert.“

Weniger ist mehr?

Aber was ist nach dem Ende des Paktes? Wenn die letzten, 2020 gezahlten Gelder 2023 oder 2025 alle sind? Ganz einfach, könnte die sächsische Antwort auf diese Fragen lauten: Dann ist der Bedarf geringer. Das jedenfalls sieht die Hochschulentwicklungsplanung 2025 (HEP2025) vor, die die Zahl der sächsischen Studenten von heute circa 105 000 auf 95 000 reduzieren will. Im gleichen Atemzug, so betont SMWK-Pressesprecher Friedrich, sollen 754 Stellen erhalten werden. Beim Studentenrat-Mitglied Georges stößt dieses Argument auf Kritik. Nicht nur lasse man so den Wegfall der an den Hochschulpakt gekoppelten Beschäftigungsverhältnisse unter den Tisch fallen. Jene 754 Stellen blieben auch nur erhalten, wenn die Hochschulen der HEP2025 zustimmen. „Das ist Augenwischerei.“ | **Luise Martha Anter**

Wir, die Strabag-Rail GmbH, suchen zur Verstärkung unserer Teams am Standort Freital Praktikanten aus den Fachrichtungen Bauingenieurwesen und Verkehrswegebau

Praktikant (w/m)

Sie haben die Möglichkeit unsere Fachbereiche (Ingenieurbau, Bahnbau, Tiefbau, Projektsteuerung) kennenzulernen und als Projektassistent erste Erfahrungen zu sammeln. Selbstverständlich werden Sie als Praktikant nach der geltenden Konzernrichtlinie vergütet. Auch Studenten, die ausschließlich nach einem Nebenverdienst (parallel zum Studium) suchen, sind willkommen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, diese richten Sie bitte an
claudia.seibt@strabag-rail.com
oder per Post an die
Strabag Rail GmbH
z.Hd. Claudia Seibt
Carl Thieme Str. 28
01705 Freital

STRABAG
TEAMS WORK.

KREUZWORTRÄTSEL

medizinisch-techn. Beruf
Nilinsel bei Assuan
‚Mutter der Armen‘ † 1997
französisch: Insel
Nacken
ital. Klosterbruder (Kw.)
englisch: süß
Walart des Eismeeres
Stadt bei Sankt Petersburg
deutsche Schlagersängerin (Katja)
Windschattenseite
Schöpfung, Erfindung
poetisch: in Richtung
unterster Teil des Schiffsraums
Quadrillefigur
eine Stiege
schöne Frau der griech. Sage
Amtstracht
religiös verehren
Jagdvogel
japan. Ureinwohner (Mz.)
Blume mit gelben Blüten
kleinste Teile der Wortbedeutung
weibliche Märchengestalt
‚Irland‘ in der Landessprache
ein Halbedelstein
russisches Kampfflugzeug
Fels, Schiefer
gebratene Fleischschnitte
lateinisch: Gold
Speise in Gelee
Initialen von Grass
bildende Kunst
Begleiter des Dionysos, Satyr
Apparat
alter Name des Juli
ital. Astronom † 1642
osteuropäische Hauptstadt
Labans Tochter (A.T.)
schnell, rasch machen
nicht satt
Techniker
arg
große Wasserstraßen
Ostseeinsel
landwirtschaftliches Gebäude
franz., span. Fürwort: du
Astwerk
Figur in Frischs ‚Andorra‘
Abschnitt
Kurzbezeichn. für Tränengas
den Schnee betreffend
ganz dicht daran
kariertes Gewebe
unweit
kalte Jahreszeit
Boxbegriff (Abk.)
Einbringen der Feldfrüchte
Ruhelosigkeit
Stadt in Bosnien
sechsfüßiger latein. Vers
Hunderasse
südamerikanischer Kuckuck
aufdringlich, lästig
heftiger Windstoß
Lautstärkemaß
niederdeutsch: flachsblond
dividieren
Gardine
indischer Melodietyp
zeitlich nicht begrenzt
Stadt in Jordanien
Kfz-Z. Gießen
linke Kontoseite
niederl. Branntwein
Filmgröße
dupliziert
Initialen des Autors Bloch
Vorname der Bernhardt
Kinderfahrzeug
Schifffahrtsroute
Körperstellung
Pfütze
indischer Fürstentitel
Frauenname
medizinisch: untätig
seitlich
englische Briefanrede
Ober
Insel im Süden Norwegens
Name der Europarakete
sehr kleiner Bach
Schriftstellerverband (Abk.)
Inlandgewässer
Hptst. von New Mexico (Santa ...)
Initialen von Zuckmayer
hochwertige Teesorte
Abk.: alte Fassung
spanischer Artikel
Abk.: bitte wenden
Gebirgsmulde
ein Zweikampfsportler
vulkan. Binnengewässer
im Tanzschritt gehen
kreative Entwicklung

1	2	3	4	5	6	7	8

Hasi grüßt Mausi!

Alle privaten und studentischen **Kleinanzeigen** in Eurer auflagenstärksten regionalen sächsischen Hochschulzeitung **kostenlos!** Anzeigenschluss ist immer Donnerstag 12 Uhr. Die nächste ad rem erscheint am 25. Mai! **www.ad-rem.de**

PERSÖNLICHES/GRÜßE

Hallo Yvonne, alles Gute zu unserem 3mon. Kennenlernjubiläum! Die Zeit vergeht wie im Fluge; ich möchte aber keine Minute vermissen! Schön, dass es Dich gibt! 1.000 Küsse Jörg

MITFAHRGELEGENHEIT

Suche Mitfahrer für Sachsenticket - am 04.05.2016 für die Fahrt um 9:15 von Dresden Hbf nach Leipzig Hbf für 5,- €. Wir sind eine Familie und unsere beiden Kinder können noch kostenfrei mitfahren, so haben wir noch 3 Plätze frei. Wer Lust hat einfach melden

Suche Mitfahrer für Sachsenticket - am 08.05.2016 für die Fahrt um 12:00 von Leipzig Hbf nach Dresden Hbf für 5,- €. Wir sind eine Familie und unsere beiden Kinder können noch kostenfrei mitfahren, so haben wir noch 3 Plätze frei. Wer Lust hat einfach melden

VERKAUFE

Verkaufe 2 Einzel -Betten mit Matrazen von IKEA je 145,Euro ab zu holen in Chemnitz wer Interesse hat.

Elegantes, langes Kleid zu verkaufen, geeignet für festliche Anlässe. Nähere Infos & Fotos unter dickkopf99@hotmail.com.

3 Sitzmöbel, 2 kleine Fußbänke und einen Hocker oder Beinablage, alles sehr guter Zustand, mit Bommeln, sieht aus wie 100 Jahre alt, ist es aber vermutlich nicht, zum Schnäppchenpreis an Selbstabholer in Dresden-Johannstadt! Schöner moosgrüner Stoff! Bei Abholung würde ich 10 Euro für die Anlieferung berechnen. 0177-2817174, babarossa24@aol.com

MUSIKER-ECKE

Wir, die von „Don Quixotes Erben" suchen jemand für unsere „Rockige Literatur". Wenn Du gern auf der Bühne stehen möchtest, dann melde Dich bei Sven Scheunig 0162-295 30 68 oder bei amoebi@gmx.de. Brauchst kein Instrument und musst auch keines spielen können. Auch singen musst Du ni! Nur Laptop oder CD-Player mußt Du bedienen können und Ahnung von Technik haben.

SUCHE

Wir trafen uns in der Straßenbahn, an einem Samstag abend im Februar. Du warst mit zwei langen Holzlatten unterwegs und fragtest nach dem Weg zum S-Bahnhof. Ich zeigte Dir den Weg, musste selbst umsteigen, ließ Dich dann aber allein im Bus wegfahren, obwohl Du gern in der Straßenbahn mitgefahren wärest. Du scheinst neu in Dresden zu sein, da Du Dich wohl nicht so gut auskanntest. Ich würde mich über eine Nachricht freuen an bus_und_bahn@gmx.de oder 0172/3746868

Trivia questions editor wanted! Searching for a US native speaker to create multiple-choice-questions for a trivia game. If you have a good general knowledge, like playing quiz games and have a ""feeling"" for good questions, drop me a mail! Applicants with Gewerbeschein preferred. jobs@habanero-apps.de

Hundebetreuung im Raum LÖB-ZI-GR gesucht! Hallo, Wir suchen für unsere 2 Hunde eine zuverlässige Betreuung mit Hundeverstand für gelegentlich Wochenenden und Urlaubszeit. Näheres dann gerne per Mail: miss.fa@gmx.de

Volleyballerinnen gesucht für die kommende Saison in der Sachsenliga! Der DSC II braucht Verstärkung auf den Positionen: Mittelblock, Zuspiel, Außen/Annahme & Diagonal. Wenn ihr Interesse habt, dann meldet euch einfach bei uns (017645739554) und kommt zum Probetraining (immer Mittwoch 19-21 Uhr).

cine|divers sucht Mitstreiter!! Du hast Lust mit Filmen die Welt zu bewegen und liebst die kritische Auseinandersetzung mit diversen Themen? Dann komm zum nächsten Teamtreffen vorbei und melde dich einfach bei uns: hallo@cinedivers.org

Suche eine Mitreisende für eine Reise nach Island. Zeitraum ist recht flexibel irgendwann in diesem Sommer, allerdings maximal zwei Wochen, da ich leider schon mit dem Studium fertig bin ;) Bei Interesse Mail an island16@web.de (Konrad).

Ich suche sie/ihn für Putzarbeiten/Haushaltshilfe in Dresden/Friedrichsstadt für 10€/h. (Meine bisherige ist dauerhaft krank geworden.) Benötigte Zeit pro Woche: 1 ˝ Stunden oder 2x 45 Minuten. PS. bin zwar gehbehindert, aber nicht im Rollstuhl – zumindest meistens nicht. Meine Adresse: Sven Scheunig, Institutsgasse 5. Sollteste noch Fragen haben, kannste mich auch anrufen: 0162-2953068. – Aber bitte mind. 10x klingeln lassen, alter Mann ist kein D-Zug. – Oder ne SMS! Festnetz: 47 67 207

VERSCHENKE

2 Zeichenrollen (Gewindepack) r = 6,5, l = 60 cm und r = 5,5, l = 112 cm schlichte Sammelmappe aus Graupappe A1 3 x Graupappe 1,5 mm, 75 x 105 cm Stück Graupappe 2,5 mm > 36x46 cm Stück Wellpappe >96x36 cm Stück Tonpapier grau meliert >40x50 cm Stück PVC-Hartschaumplatte weiß 3 mm > 28x68 cm + diverses weitere Zeichen- und Modellbauzeug (Reststücke) zum Selbstabholen nahe Carolaplatz Bettina 0160/2370503

SONSTIGES

EnglishConversationGroup//We're bunch of people practicing English regularly two times in a month. We meet on Thursday at different pubs in Dresden.If you'll join or need further informations get in contact.idontlikemondays@gmx.de

JOB, GELD & KARRIERE

Nachhilfelehrer gesucht (m/w)
- für alle Fächer & alle Klassen
- freie Zeiteinteilung
- gute Vergütung

ABACUS NACHHILFEINSTITUT
www.nachhilfelehrer-jobs.de

Unser Team braucht Verstärkung!

Lehrkräfte gesucht für
- Nachhilfe alle Fächer, alle Klassen - Grundschule bis Sek II
- BWL/VWL
- LRS und Dyskalkulie
- Sprachkurse

in **Dresden, Freital, Pirna, Radebeul, Bautzen** und jeweiligem **Umland**
(Studenten aller Fachrichtungen willkommen)

Info ☎ 0351 - 263 08 23
personal@studiertreff.de

STUDIERTREFF®
www.studiertreff.de Ihr Partner im Schulalltag und für Sprachen

Hier könnte Ihre Anzeige gezielt Studenten erreichen!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich:

Elisa Miersch
Telefon 0351 48642874
miersch.elisa@ddv-mediengruppe.de

Franziska Sommer
Telefon 0351 48642879
Funk 0174 2068231
sommer.franziska@ddv-mediengruppe.de

Jörg Korczynsky
Tel. 0351 48642443
Funk 0177-2817174
korczynsky.joerg@ddv-mediengruppe.de

BIETE WOHNRAUM

1-Zimmer-Whg. mit Küche u. Bad, weitestgehend möbeliert, ca. 20 qm, Raum Johannstadt, Altbau, Villa, 299 € warm incl. Strom! 2 Monatsmieten Kaution, prov.-frei. Nachmieter ab 1.5. ges., Besichtigung nach Vereinb. 0177-2817174

DD-Blasewitz, Wohnung, 3 Zi., 63,4 m², 590 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4446729

DD-Striesen-Ost, Wohnung, 3 Zi., 74 m², 550 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4462300

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 51,68 m², 645 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4463370

DD-Striesen-Süd, Wohnung, 3 Zi., 77 m², 649 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ 0351/6 56 56 00 , Online-ID: 4463460

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 55,24 m², 690 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4463365

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 55,24 m², 690 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4463360

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 55,24 m², 690 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4463368

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 51,68 m², 645 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4463363

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 51,68 m², 645 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4463367

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 83,2 m², 790 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4460563

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 55,24 m², 690 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4463361

DD-Blasewitz, Wohnung, 4 Zi., 100 m², 799 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4458130

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 71,93 m², 468 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4457130

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 51,58 m², 645 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4463369

DD-Friedrichstadt, Wohnung, 2 Zi., 55,03 m², 358 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4463377

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 55,5 m², 689 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4468720

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 1 Zi., 29,02 m², 249 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565602 , Online-ID: 4464433

DD-Reick, Wohnung, 2 Zi., 56 m², 349 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4464877

DD-Reick, Wohnung, 2 Zi., 56 m², 380 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4467236

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 55,5 m², 689 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4468726

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 4 Zi., 101,56 m², 1016 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4469292

DD-Friedrichstadt, Wohnung, 2,5 Zi., 50 m², 350 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4445003

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 52 m², 645 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4468719

DD-Plauen, Wohnung, 2 Zi., 52 m², 645 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4468715

DD-Pieschen-Nord, Wohnung, 3 Zi., 76,61 m², 550 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH &, ☎ +49(351)6555777 , Online-ID: 4468229

DD-Striesen-West, Wohnung, 3 Zi., 74,88 m², 675 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4469259

DD-Neustadt, äußere, Wohnung, 2 Zi., 57,7 m², 428 € KM + NK, Hähle Immobilien, ☎ + 49 351 801 18 77 , Online-ID: 4468252

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 83,37 m², 792 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120 , Online-ID: 4414173

Erregt?

7 €
StudentenTicket
für den 18./23. Mai
unter
(0351) 207 99 99

Dann einfach zur *„Rocky Horror Show“*
in die Staatsoperette Dresden kommen

www.staatsoperette.de

SPIEGEL-EI

Auswertung der Online-Umfrage zur Wohnzufriedenheit in Zittau/Görlitz

Auch Studierende der Hochschule Zittau/Görlitz haben sich an der Online-Umfrage zur Wohnzufriedenheit beteiligt. Die Gründe, warum Studierende dem Wohnheim den Vorzug vor anderen Wohnformen geben, sind sehr vielfältig.

mehr auf Seite 3

Studentische Tutoren erleichtern z. B. Erstsemesterstudenten den Einzug.

mehr auf Seite 2

Fünf Fragen an … Sonia P.

mehr auf Seite 11

Vom 23. Mai bis 10. Juni 2016 gibt es wieder die Dresdner Studententage.

mehr auf Seite 3

SPIEGEL-EI als barrierefreie PDF:
http://swdd.eu/se0416

Ausgabe Mai 2016

Studentenwerk Dresden

ZUSAMMEN. WIRKEN.

KURZ & KNAPP

aus Dresden, Sachsen und den anderen Bundesländern

Am 6. Mai 2016 bleibt der Geschäftsbereich Studienfinanzierung geschlossen.

Wir bitten deshalb um Ihr Verständnis, dass keine Beratungen zum BAföG und auch keine Beratungen zu bzw. Abschlüsse von KfW-Studienkrediten möglich sind. Zum KfW-Studienkredit wenden Sie sich bitte an die nachfolgend aufgeführten akkreditierten Vertriebspartner der KfW-Bank: Liga Bank Dresden, Schweriner Straße 29, 01067 DD; Landeskirchliche Kredit-Genossenschaft Sachsen e. G., Kreuzstraße 7, 01067 DD; BBBank e. G. Dresden, Altmarkt 10 a, 01067 DD; Landesbank Sachsen, Weißbachstraße 2, 01069 DD; Deutsche Apotheker- und Ärztebank Dresden, Schützenhöhe 16, 01099 DD; PSD Bank Sachsen e. G., Hauptstraße 36, 01097 DD

Hochschulperle divers geht an Hildesheimer Buchprojekt für Mädchen

Einmal Bestimmerin sein – das wünscht sich die Hauptfigur Mina im Kinderbuch „Mina will Chefin werden". In dem Buch geht es nicht um einen bestimmten Beruf, sondern um eine Haltung, die Mädchen vermittelt werden soll. Die Idee für das Buch hatte die Präsidentin der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Christiane Dienel. Gemeinsam mit einer Kinderbuchlektorin schrieb sie die Textvorlage. Die Illustration entstand im Rahmen eines studentischen Wettbewerbs an der HAWK-Fakultät Gestaltung. Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft verleiht diesem Buchprojekt die Hochschulperle divers des Monats März. www.stifterverband.org/hochschulperle-divers

Freie Kapazitäten im STUWERTINUM

Für die zweite Jahreshälfte 2016 bieten wir noch Ausstellungskapazitäten in der Galerie STUWERTINUM an. Wer Malerei, Grafik oder Fotografie im Studentenwerk präsentieren möchte, sollte zu uns Kontakt aufnehmen.
Ansprechpartner: Holger Knaak
Tel. 0351 4729957, holger.knaak@studentenwerk-dresden.de

Burgas und Dresden – so nah, so fern

Seit einigen Jahren arbeitet das Studentenwerk Dresden mit studentischen Tutoren zusammen, um zum Beispiel Erstsemesterstudenten den Einzug zu erleichtern. Auch Radoslav D. (untere Reihe, ganz links) und Gloriya D. (obere Reihe, 2. v. l.) aus Bulgarien lernten sich bei der Arbeit als Wohnheimtutoren kennen.

Seit einigen Jahren arbeitet das Studentenwerk Dresden mit studentischen Tutoren zusammen, um zum Beispiel Erstsemesterstudenten den Einzug zu erleichtern.

Auch viele andere Aufgaben erledigen die studentischen Tutoren – sie organisieren z. B. Veranstaltungen, bei denen man andere Studenten kennenlernt, haben eine Stadtrallye ins Leben gerufen und bieten Orientierungshilfe im Studentenleben. Ganz gelegentlich passiert es auch, dass sich zwei Studenten kennen und lieben lernen, die zwar im selben Land und in derselben Stadt aufwuchsen, aber trotzdem erst in Dresden als Tutor wirken mussten, um sich zu treffen.

Zufalls-Begegnung in Deutschland

So geschah es auch Radoslav D. und Gloriya D. aus Burgas an der bulgarischen Schwarzmeerküste.

Aus ganz unterschiedlichen Gründen kamen beide nach Dresden: Radoslav begann sein Studium schon 2010 im Oktober, er wollte Bauingenieur werden, sattelte aber nach zwei Semestern um auf ein Architekturstudium an der TU Dresden.

Weil er zu Beginn seines Studiums nur wenig Unterstützung erhielt, dachte er, dass es eine gute Idee sei, selbst aktiv bei der Betreuung von Studierenden mitzuwirken und wurde Tutor beim Studentenwerk. So kam es, dass er auch im Herbst 2013 beim Einzug ausländischer Studierender mithalf und Gloriya traf, die gerade ihren Mietvertrag unterschrieb. Sie hatte von Bulgarien aus nach Unis gesucht, die die Studienrichtung Mechatronik anbieten. Dabei war sie auf Aschaffenburg gestoßen. Erst im allerletzten Moment änderte sie ihren Studienwunschort. Als sie beim Jobben am Schwarzen Meer eine Dresdner Familie kennenlernte, die von der Stadt schwärmte und aus der ein Familienmitglied sogar in der Mechatronik-Branche arbeitete, stand ihre Entscheidung fest: Dresden musste es werden (Ach, gäbe es doch mehr solcher „unbekannten Dresden-Botschafter"! A. d. R.)!

Die beiden Studenten stellten fest, dass sie am gleichen Gymnasium die deutsche Sprache gelernt hatten. Trotzdem waren sie sich nie zuvor begegnet! Schnell waren sich die beiden einig, dass sie gemeinsam als Tutor arbeiten möchten. Daraus entstand auch eine Liebesbeziehung, die bis heute trägt.

Als Tutor gibt man Hilfe zur Selbsthilfe

Gemeinsam machen sie mit bei Veranstaltungen im Internationalen Wohnheim FRITZ multi-cool-tural (= Wohnheim Fritz-Löffler-Straße 16), organisieren dort den Willkommens-Abend zu Beginn des Semesters, kümmern sich mit um die Anreisebetreuung, erledigen mit den Studenten Behördengänge, beantworten E-Mails und veranstalteten eine City Tour. Erstmals in diesem Semester haben sie eine ganz neue Idee entwickelt: Wohnheim-Tutoren werden ihr Heimatland vorstellen, z. B. mit typischem Essen, Musik usw. – der Termin wird auf der Website des Studentenwerks bekannt gegeben: http://swdd.eu/wak

Manja Franke, Mitarbeiterin des Studentenwerks Dresden und zuständig für das FRITZ, kennt Gloriya und Radoslaw schon lange: „Sie sind sehr aktiv und haben immer wieder neue Ideen, was man gemeinsam mit internationalen Studierenden machen könnte." Offensichtlich ist es immer noch die beste Art, Tutor zu werden: Man organisiert das, was man selbst gern erlebt hätte nach dem Sprung ins kalte Wasser, sprich nach dem Studienstart im fremden Land/in „WEIT WEIT WEG" von Zuhause!

Gloriya hat als Tutorin für ausländische Studierende einen „Sensor" dafür, was gut bei den Wohnheimstudenten ankommt, und was nicht. Sie studiert Europäische Sprachen an der TU Dresden und auch sie hat in der Jury dafür gestimmt, dass das „Fritz" jetzt FRITZ multi-cool-tural heißt.

Studenten, die sich für eine Tätigkeit als Wohnheimtutor interessieren, finden HIER alle Informationen: http://swdd.eu/wtut

Auch Studierende der Hochschule Zittau/Görlitz wohnen gern im Wohnheim

Gute Beteiligung an der Online-Umfrage zur Wohnzufriedenheit in Zittau und Görlitz.

Knapp ein Drittel aller Görlitzer Wohnheimbewohner nahm an der Online-Umfrage teil. In Zittau waren es immerhin 17 %; 19,1 % der Teilnehmer waren ausländische Studierende.

Die Gründe, warum Studierende dem Wohnheim den Vorzug vor anderen Wohnformen geben, sind sehr vielfältig. Vordergründig genannt wurden hier das Zusammenleben mit Kommilitonen, das Preis-Leistungs-Verhältnis und ein geringer Such- und Ausstattungsaufwand sowie die günstige Lage. Von den Befragten wohnen 44 % in einem Einzelapartment oder in einer 2er-WG. In der Bewerbungsphase nutzten 82 % die Informationen auf der Website des Studentenwerks Dresden, knapp ein Viertel ließ sich darüber hinaus auch persönlich beraten. Die Beratungsqualität wurde mit gut eingeschätzt. Die durchschnittlich vergebene Note von 2,30 stellt eine deutliche Verbesserung gegenüber der Umfrage 2012 (2,57) dar.

Bei der Bewerbung um einen Wohnheimplatz nutzten fast alle das Online-Verfahren, das mit der Note 2,05 bewertet wurde.

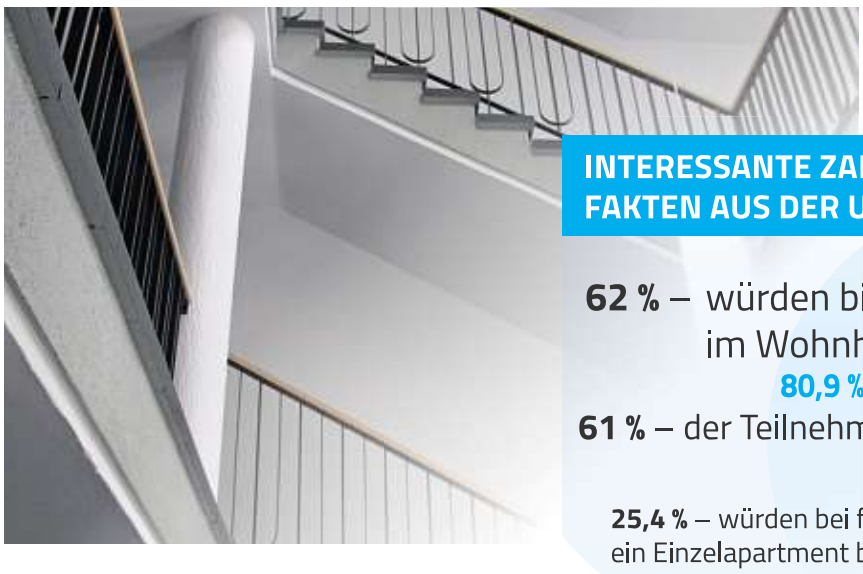
Über wichtige Themen in den Wohnheimen möchten 62 % per E-Mail und 44 % auch zusätzlich per Aushang informiert werden.

Die Gesamtzufriedenheit mit den Wohnangeboten des Studentenwerks Dresden an den Standorten Zittau/Görlitz wurde mit 2,35 ebenfalls erheblich besser bewertet (2012: 2,87). Wichtig oder eher wichtig sind den Umfrageteilnehmern insbesondere Ordnung und Sauberkeit (82 %) sowie die Internetbereitstellung (75 %). Gute Noten erhält auch die Sicherheit – in der Wohnung / Wohneinheit (1,53), im Wohnheim/Wohnhaus (1,73) und auf dem Weg zum Wohnheim/Umfeld (2,25).

Reserven sehen die Studenten im umweltbewussten Verhalten ihrer Kommilitonen. So gaben 72 % der Bewohner an zu wissen, wie Müll korrekt getrennt wird, aber nur 65 % halten das für wichtig oder eher wichtig. 61 % der Bewohner sparen bewusst bei Wasser, Strom und Heizung (2012: 76 %).

Die Umfrage hat eine große Zufriedenheit mit den Wohnheimen in Zittau und Görlitz bestätigt. Die „Bestandsaufnahme" soll aber vor allem dazu dienen, Hinweise und noch vorhandene Wünsche der Wohnheimbewohner genauer unter die Lupe zu nehmen und zu prüfen, bei welchen Kriterien Verbesserungen möglich sind. So wird das Studentenwerk in der Umfrage angesprochene Engpässe beseitigen, die momentan bei der Bereitstellung von Räumlichkeiten für gemeinschaftliche Aktivitäten in Görlitz/Zittau bestehen. Auch die Wünsche nach Tischtennisplatten, Liegewiesen, Billardzimmern u. a. werden geprüft.

Thomas Neumann



Die aktuelle Online-Umfrage hat eine große Zufriedenheit mit den Wohnheimen in Zittau und Görlitz bestätigt.

INTERESSANTE ZAHLEN UND FAKTEN AUS DER UMFRAGE

62 % – würden bis Studienende im Wohnheim bleiben

80,9 % – deutsche Wohnheimbewohner

61 % – der Teilnehmer sind weiblich

69,9 % – Eigenes Bad wichtiger als eigene Küche

25,4 % – würden bei freier Wahl ein Einzelapartment bevorzugen

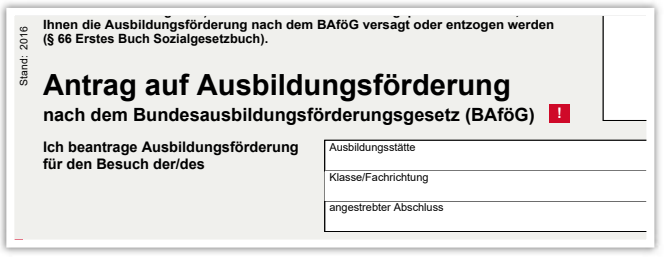
39,4 % – 20 Jahre und jünger

Achtung BAföG-Antragsteller – ab sofort gibt es neue Formblätter

Sie haben vor, demnächst einen BAföG-Antrag zu stellen? Achten Sie bitte darauf, dass ab sofort nur noch die neuen BAföG-Formblätter mit Stand 2016 verwendet werden dürfen. Sämtliche Formulare mit dem Stand 2011 können nicht mehr benutzt werden. Sie haben bereits einen Antrag für Zeiträume ab August 2016 mit den alten Formblättern gestellt? Dann ist es leider notwendig, dass Sie die neuen Formulare noch einmal ausgefüllt einreichen.

Dies mag Ihnen lästig und bürokratisch erscheinen. Erforderlich wird dies jedoch, da ab 1. August dieses Jahres der letzte Teil des 25. BAföG-Änderungsgesetzes in Kraft tritt und die neuen Formblätter an die Änderungen angepasst wurden. Detaillierte Informationen, wie sich die Änderungen der 25. BAföG-Novelle auf Ihre Ausbildungsförderung auswirken, finden Sie in der Juni-Ausgabe des SPIEGEL-EI (5/2016).

Die neuen Formblätter liegen ab sofort in der 4. Etage des Studentenwerks Dresden aus. Sie erhalten sie auch im Servicebüro des BAföG-Amtes (Zimmer 533 in der 5. Etage), bei Ihrer zuständigen Sachbearbeiterin oder auf der Website des Studentenwerks Dresden: www.bafög.de



Stand: 2016

Ihnen die Ausbildungsförderung nach dem BAföG versagt oder entzogen werden (§ 66 Erstes Buch Sozialgesetzbuch).

Antrag auf Ausbildungsförderung

nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) !

Ich beantrage Ausbildungsförderung für den Besuch der/des

Ausbildungsstätte

Klasse/Fachrichtung

angestrebter Abschluss

SPIEGEL-EI

IMPRESSUM

Erscheint monatlich als Beilage zur ad rem

Herausgeber
Studentenwerk Dresden
Fritz-Löffler-Straße 18
01069 Dresden
www.studentenwerk-dresden.de

Redaktion
V.I.S.D.P.
Dr. Heike Müller, Pressesprecherin
Telefon: 0351 4697-529
Anja Buch
Telefon: 0351 4697-667
anja.buch@studentenwerk-dresden.de

Layout
Akzidenzteam
Dresdner Verlagshaus Technik GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden

Anzeigen
Anne Zickler
Sächsische Zeitung GmbH
Bereich Anzeigenleitung
Telefon: 0351 4864-2721
Zickler.Anne@ddv-mediengruppe.de

Druck
Dresdner Verlagshaus Druck GmbH,
Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Mentoring Programm für Studierende

Im Sommersemester 2016 haben die Studierenden der TU Dresden erneut die Chance, sich von beruflich etablierten Spitzenkräften aus Wirtschaft und Wissenschaft betreuen zu lassen.

Das Mentoring-Programm bildet Netzwerke zwischen den Studierenden und den Unternehmen. Fach- und Führungskräfte sächsischer Unternehmen und Institutionen beantworten Fragen von Studierenden, wie z. B.: „Schaffe ich den Berufseinstieg?" oder „Wo liegen meine Stärken und wie kann ich diese im Bewerbungsgespräch unterstreichen?"

Das Mentoring-Programm vermittelt Praxiseinblicke, schafft Unternehmenskontakte und gibt die Möglichkeit zur individuellen Karriereplanung.

Die Rückmeldungen der Studierenden zeigen, dass nicht nur der Austausch mit den Mentoren bereichernd ist, sondern auch die regelmäßigen Treffen mit den anderen Programmteilnehmern.

Informationen zum Mentoring Programm „Berufseinstieg leicht gemacht!" für alle Studierenden finden Sie hier: http://tu-dresden.de/mentoring.

Bewerbungsschluss ist der 15. Mai 2016

Das Mentoring-Programm vermittelt Praxiseinblicke, schafft Unternehmenskontakte und gibt die Möglichkeit zur individuellen Karriereplanung.

Bockbieranstich Club 11 … läuft. Und läuft und läuft …

Der traditionelle Bockbieranstich des Club 11 fiel in diesem Jahr auf einen sonnigen Mittwoch im April. Immerhin gingen ca. 8.000 Liter Bier an diesem Tag über den Tresen. Dresdner Studenten stehen damit in guter Tradition des deutschen Rekord-pro-Kopf-Verbrauches von 107 l pro Kopf. 2. Platz hinter Tschechien (144 l pro Kopf)*!

Quelle: http://de.statista.com/statistik/daten/studie/29727/umfrage/pro-kopf-verbrauch-an-bier-in-europa/

© Bildarchiv Studentenwerk Dresden

KINO IM KASTEN
studentisches Programmkino der TU Dresden

August-Bebel-Straße 20 · 01219 Dresden
Tel./Fax: 0351 463-36463 · info@kino-im-kasten.de · www.kino-im-kasten.de

Di, 10.05. | 20:30 Uhr – DER KLEINE TOD (Lawson, 2014), Eintritt frei!

++++++++++++++++++++++++

Do, 12.05. | 20:30 Uhr – DIE SÜßE GIER - IL CAPITALE UMANO (Virzì, 2013) [ital. O. m. dt. U.], **Eintritt frei!**

++++++++++++++++++++++++

Mo, 23.05. 20:30 Uhr – ICH UN EARL UND DAS MÄDCHEN (Gomez-Rejon, 2015), Eintritt frei!

++++++++++++++++++++++++

Do, 26.05. | 20:30 Uhr – ULTRA-BLUTIGER SONNTAG (Tognazzi, 1991), [ital. O. m. dt. U.], **Eintritt frei!**

++++++++++++++++++++++++

Sa, 28.05. | 20:30 Uhr – KONZERT IM KASTEN: SONS OF SETTLERS (Südafrika), Eintritt frei! Informationen zum Kartenverkauf: www.kino-im-kasten.de

++++++++++++++++++++++++

Mo, 30.05. | 20:30 Uhr – OUT IN THE DARK – LIEBE SPRENGT GRENZEN (Mayer, 2012), hebr. O. m.dt. U., **Eintritt frei!**

Vive la France!

... könnte das Motto sein, unter dem die Studierenden des diesjährigen Sprachkurses in Lyon ihre Eindrücke beschreiben.

Acht Studenten aus Dresden widmeten im März drei Wochen ganz dem Spracherwerb und der schönen Stadt Lyon. Seit vielen Jahren organisiert der Fachbereich Internationales des Studentenwerks Dresden diesen Sprachkurs in Frankreich, damit Studierende ihre Sprachkenntnisse auffrischen oder verbessern können.

Drei Wochen im März gehörten ganz dem Spracherwerb und der schönen Stadt Lyon. Seit vielen Jahren organisiert der Fachbereich Internationales des Studentenwerks Dresden diesen Sprachkurs in Frankreich, damit Studierende ihre Sprachkenntnisse auffrischen oder verbessern können. Sie besuchen vormittags den Kurs und lernen nachmittags Stadt und Umgebung kennen. Auch in diesem Jahr fand der Kurs fast ausnahmslos ein positives Echo: Die Lehrer „... seien kompetent, freundlich und stets motiviert gewesen". Interessant für die deutschen Studenten war vor allem die Präsenz anderer internationaler Teilnehmer, die ebenfalls Französisch lernten.

Ob nun die Unterkunft (Carolin H. schreibt: „An der Unterkunft gab es nichts auszusetzen. Die Betten sind etwas gewöhnungsbedürftig, da man, anders als in Deutschland nur dieses merkwürdige Bettlaken hat, über das man dann diverse Decken legen kann. Ich fand die kleine Begrüßung in der Unterkunft [gefüllter Kühlschrank] richtig gut!"), das Ausflugsprogramm (Zitat Julie K.: "Am besten im Gedächtnis geblieben ist mir die Führung durch Vieux Lyon. Rémi, der uns durch die Altstadt geführt hat, hat uns alles gut erklärt und Fragen beantwortet.") oder die Betreuung durch die französischen Kollegen („Am besten hat mir gefallen, dass Madame Dziasko, die in Lyon für uns zuständig war, uns am ersten Freitag mit in den Gemeinschaftsraum des Studentenwohnheims mitgenommen hat, wo Studenten uns mit Crêpes begrüßten und wir dadurch die Möglichkeit bekamen, uns zu integrieren.) – die Reise war ein Erfolg für alle Beteiligten. „Wirklich eine ganz andere Erfahrung war die Gastfreundschaft der Studenten und der Einwohner der Stadt. Die Franzosen sind ein sehr höfliches und freundliches Volk. Ich habe mich wirklich sehr wohl dort gefühlt. Sehr zu empfehlen ist ein Ausflug ins Restaurant, die Küche in Lyon ist exzellent." meint Tina T., die sich als krönenden Höhepunkt noch eine Velo-Tour durch Lyon vorstellen könnte. Diese und weitere Anregungen für das Programm des nächsten Jahres sind von Mylène Lapoirie, beim Studentenwerk Dresden zuständig für Internationales, durchaus gewünscht. Nur durch die Erfahrungen der Studenten, die vor Ort waren, kann das Programm verbessert werden. Ein Wunsch, der alle Mitfahrer einte: Vor der Reise schon mal absprechen, was man gemeinsam machen könnte, damit nicht jeder „einzeln losrennt" und die Gruppendynamik leidet. Schließlich ist es ja ein Gruppenreise und kein Individualtourismus. Aber Potential für Verbesserungen gibt es immer.

Marie Elisabeth K. schreibt zum Beispiel über ihre Zeit in Lyon: „... Wir haben dort so viele neue und vor allem gute Erfahrungen gesammelt; die Zeit in Lyon war eine ganz besondere. Also vielen Dank, dass Sie die Möglichkeit anbieten, an diesem Austausch teilzunehmen!"

Wer nun Lust bekommen hat, nach Frankreich zu fahren, um seine rudimentären Sprachkenntnisse aufzufrischen/zu verbessern, sollte sich ein dickes Kreuz im Kalender machen: Im November 2016 ist es wieder soweit und die Ausschreibung für die Sprachreise nach Lyon 2017 wird veröffentlicht!
http://swdd.eu/ias

Anja Buch/Robin Krebs

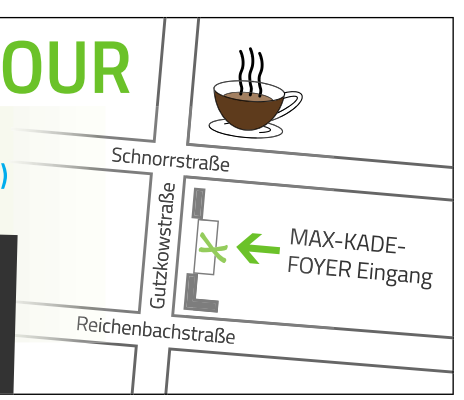
präsentiert: INTERNATIONAL COFFEE HOUR

Das Studentenwerk Dresden ZUSAMMEN. WIRKEN.

Coffee & Co.
for students for free

mittwochs, ab 17.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr
im Max-Kade-Foyer (WH Gutzkowstraße 29 – 33)

Mai 2016
04.05. Saxonia-Café
Sächsisch lernen mit Faranto
11.05. Studenten aus Florida zu Gast
18.05. Glück im Spiel? – Spielen Sie mit!



Jubiläum – Dresdner Studententage seit 25 Jahren

Besucher bekommen die volle Bandbreite der studentischen Kultur zu sehen (und hören!)

25 Jahre Dresdner Studententage – ein Vierteljahrhundert, das muss gefeiert werden! Wie jedes Jahr laden die Studentenclubs und das Studentenwerk Dresden zum großen Kulturfestival ein. Konzert, Theater, Sportfest oder Party, Großveranstaltung oder gemütlicher Clubabend – hier ist für jeden etwas dabei.

Vom 23. Mai bis 10. Juni 2016 gibt es wieder kulturelle Abwechslung vom Studentenalltag. Entdecken Sie die Dresdner Studentenclubs mit ihren interessanten Programmen. Außerdem stellen sich wieder viele studentische Gruppen und Vereine vor. Lassen Sie sich gemeinsam mit den anderen Studenten vom Rhythmus des Festivals einfangen und erleben Sie Dresdens studentische Kultur hautnah. Die Dresdner Studententage zeigen, warum das Studium die beste Zeit des Lebens ist.
Das ausführliche Programm finden Sie auf der Website der Dresdner Studententage.
www.dresdner-studententage.de

ZUM BEISPIEL ...

24. Mai: Preisverleihung und Ausstellungseröffnung zum Fotowettbewerb „Retro" 20:00 Uhr Galerie STUWERTINUM, Fritz-Löffler-Straße 18, 3. Etage, Eintritt frei!

25. Mai: UNI AIR 18:00 Uhr Freigelände am Hörsaalzentrum, Eintritt frei!
Auf einer großen Bühne mit professioneller Sound- und Lichttechnik spielen am 25. Mai sieben Bands um die Förderpreise des Studentenwerks Dresden.

26. Mai: 11:00 Uhr in verschiedenen Hochschulen und Mensen – Kultur tut gut, Eintritt frei!
... und weil das so ist, wollen wir aus Anlass der 25. Dresdner Studententage an vielen Orten zeigen, wie viel studentische Kultur es rund um unsere Dresdner Hochschulen gibt.
Lassen Sie sich zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Plätzen in den Hochschulen von der kulturellen Vielfalt überraschen.
Dazu gibt es im Hörsaalzentrum der TU Dresden den traditionellen Infotreff zu den Studententagen, bei dem Sie sich über die kulturellen Angebote Ihres Studienortes Dresden informieren können.
Am Abend lädt das Studentenwerk Dresden zum Konzert hinter dem Hörsaalzentrum ein.

29. Mai: Bierbrauen und Verkostung
13:00 Uhr Club HängeMathe, Eintritt 2 €
Der Bierverbrauch der Deutschen sinkt – eine alarmierende Nachricht! Deshalb bietet der Club Hängemath an, am 29.05. nach einem kleinen Einstieg in das Brauhandwerk auf einer kleinen Brauanlage gutes Bier zu verkosten! Für zwei Euro sind Sie ab 13 Uhr dabei. Die Teilnahme ist auf 30 Personen beschränkt.

31. Mai: Dresdner Nachtwanderung
Ab 19:00 Uhr – 14 verschiedene Studentenclubs, Eintritt: 9 €
Jedes Jahr im Frühjahr öffnen alle Dresdner Studentenclubs an einem Abend gemeinsam.
Einmal Eintritt zahlen – 14 Clubs besuchen. In jedem Club erwarten Sie Acts der verschiedensten Genres. Von Pop, Rock, Punk und Ska über Reggae, Elektro und Drum'n'Bass bis hin zu Disko und Schlager ist für jeden was dabei. Alle weiteren Informationen finden Sie unter: www.dresdner-nachtwanderung.de

Uni Slam am 24. Mai 2016

eXmatrikulationsamt.de und das Kino im Kasten präsentieren den traditionellen Poetry Slam auf dem Dresdner Campus.

Am 24. Mai laden die Veranstalter Studentenforum Dresden e. V. (www.eXmatrikulationsamt.de) und Kino im Kasten e. V. (KiK) zum Poetry Slam im Kino im Kasten ein. Der Uni Slam findet bereits zum zehnten Mal statt.

Wieder treffen erfahrene Poeten und Dichter aus ganz Deutschland, Slam-Neulinge und lokale Autoren aufeinander und stellen sich mit selbstverfassten Texten dem Wettstreit um Applaus, Ruhm und eine Flasche Schnaps. Und wie immer geht es darum, die Herzen des Publikums im Sturm zu erobern. Das Studentenforum Dresden und das KiK leisten mit dieser Veranstaltung ehrenamtlich einen Beitrag zur studentischen Kultur am Dresdner Campus und reihen sich in die zahlreichen Studentenclub-Veranstaltungen der Dresdner Studententage ein.
Wir freuen uns u. a. auf diese großartigen Künstler: Gesine Schäfer (Dresden), Friedrich Herrmann (Jena), Simeon Buß (Bremen), Charla Than (Stuttgart), Benjamin Zettler (Dresden).
Moderation: Robert Herzog und Polina
Offene Liste: Wer mit eigenen Texten den Kampf um die literarische Krone aufnehmen möchte, kann sich ab sofort unter offeneliste@exmatrikulationsamt.de anmelden.

Freunde des Uni Slams werden wieder auf ihre Kosten kommen: Am 24. Mai im Kik!

TICKETS Vorverkauf: 3 € Studenten, 4 € Nicht-Studenten
Abendkasse: 4 € Studenten, 5 € Nicht-Studenten
http://exma.de/6076254

TU IN SZENE – 10. Theater- und Kleinkunstabend am 29.05.
Am 29. Mai ist es wieder soweit: Die „TU in Szene" öffnet um 18:00 Uhr ihren Vorhang erneut zum ideenreichen Spektakel junger Künstler aus der Umgebung. Getreu dem Motto „von jungen Menschen für junge Menschen" soll mit unterhaltsamen Darbietungen aus Poesie, Theater, Musik oder Schauspiel unterhalten werden. Die Künstler stellen jeweils 20 Minuten ihr Können unter Beweis und werden insgesamt für einen tollen Abend sorgen, der hoffentlich jede Menge Begeisterung bei den Zuschauern hinterlässt.
www.tu-szene.org

21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks startet – „Wir rechnen, damit du zählst“.

Im Mai 2016 startet die **21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks**. Mit dieser großen Online-Befragung soll die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland aktuell erfasst und abgebildet werden. Wie finanzieren sie ihr Studium? Welche Lebenshaltungskosten haben sie? Wie viele jobben neben dem Studium? Wie wohnen sie?

Sozialerhebung

Wir rechnen, damit du zählst.

www.sozialerhebung.de

Jede sechste Studentin, jeder sechste Student, ausgewählt nach dem Zufallsprinzip, erhält von ihrer bzw. seiner Hochschule eine Einladung per E-Mail. 17 Prozent der derzeit rund 2,8 Millionen Studierenden in Deutschland, also mehr als 400.000, werden zur Befragung eingeladen. Das sind 4,5-mal so viele wie bei der Vorgängerbefragung aus dem Jahr 2012.

Weil so viel mehr Studierende als bisher erreicht werden, wird es möglich sein, mit der 21. Sozialerhebung differenzierte Aussagen auch zu kleinen Gruppen von Studierenden zu treffen, etwa zu Studierenden mit Behinderung oder chronischer Krankheit oder zu berufsbegleitend oder dual Studierenden.

Die 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks wird vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DHZW) wissenschaftlich durchgeführt. Finanziell gefördert wird die Untersuchung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Erste Ergebnisse liegen voraussichtlich im Frühsommer 2017 vor.

Die beteiligten Institutionen werben für die Befragung mit dem Slogan „Wir rechnen, damit du zählst“. Das Deutsche Studentenwerk nutzt die Daten gegenüber Politik und Öffentlichkeit, um soziale und wirtschaftliche Verbesserungen für Studierende zu erreichen. Das Ausfüllen des Online-Fragebogens dauert nicht länger als eine Lehrveranstaltung; Anonymität und Datenschutz sind selbstverständlich.

www.sozialerhebung.de

Nachmittage der offenen Kita-Tür ...

... in der Kita SpielWerk

Am Dienstag, 10. Mai, findet in der Kita SpielWerk wieder ein Nachmittag der offenen Tür für interessierte Eltern statt. Von 16 bis 17 Uhr stellen Ihnen die Mitarbeiterinnen im Rahmen eines Hausrundgangs die Kindertageseinrichtung sowie Inhalte der pädagogischen Arbeit vor.

Sie beantworten Fragen zur Anmeldung, zur Eingewöhnung, zum Alltag und zu allen Themen rund um die Kita Ihres Kindes. Für eine Anmeldung senden Sie bitte eine E-Mail an: spielwerk@studentenwerk-dresden.de.

Treffpunkt: Kita SpielWerk, Am Beutlerpark 6, 01217 Dresden, Eingang Ludwig-Ermold-Straße/Erdgeschoss.
Save the date: Ein weiterer Termin für einen Nachmittag der offenen Tür im SpielWerk steht auch schon fest: Dienstag, 14. Juni!

... in der Kita Miniforscher

Interessierte Eltern können natürlich auch die Kita Miniforscher (Kinderkrippe) besichtigen. Der Nachmittag der offenen Kita-Tür findet bei den Miniforschern an jedem 4. Dienstag im Monat von 16 bis 17 Uhr statt. Nächster Termin ist der 24. Mai!

Treffpunkt: Kita Miniforscher, Zellescher Weg 41 d, 01217 Dresden, obere Etage vor dem Leitungsbüro.
Save the date: Ein weiterer Termin für einen Nachmittag der offenen Tür bei den Miniforschern steht auch schon fest: Dienstag, 28. Juni!

Ihre Anmeldungen für die Infoveranstaltung sind unter miniforscher@studentenwerk-dresden.de möglich.

http://swdd.eu/kita

Campusnest schon acht Jahre alt

Pro Semester werden ca. 50 Familien begleitet. Es werden hauptsächlich Fixbuchungen wahrgenommen. (Bei dieser Art Buchung entscheiden sich Eltern für 1–7 Betreuungsblöcke wöchentlich [maximal 2 Blöcke pro Tag], in denen ihr Kind während des gesamten Semesters kontinuierlich das Campusnest besucht. Fragen Sie persönlich per E-Mail unter campusnest@studentenwerk-dresden.de oder telefonisch unter 0351 4519193 nach, ob freie Zeiten verfügbar sind.) Flexible Buchungen sind insbesondere in spontanen Betreuungsengpässen gefragt.

Momentan arbeiten drei Betreuerinnen im Campusnest, die durch einen Pool an Hilfskräften und Praktikanten unterstützt werden. Das Campusnest-Team freut sich besonders über die großen Anzahl Geschwisterkinder, die uns in den letzten Semestern besucht haben!

Aufgrund der hohen Nachfrage im Sommersemester bitten wir alle interessierten Eltern, Ihre Anmeldung telefonisch oder per E-Mail mit uns abzusprechen. Im Sommersemester 2016 ist das Campusnest je nach Nachfrage Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:30 Uhr geöffnet. Zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an die Leiterin Susanne Kammel.
http://swdd.eu/campusnest

Susanne Kammel

Das Campusnest feiert bereits seinen achten Geburtstag. Es ist gut ausgelastet! Die Kurzzeitbetreuung des Studentenwerks Dresden begleitet bis zu 50 Familien pro Semester.

Neues aus den Mensen

Probieren Sie vegane Kuchen und Torten von „vfood"

Das vegane Café v-cake, das sich auf der Rothenburger Straße in der Dresdner Neustadt befindet, eröffnete eine neue Depandance: vfood. Ziel dieses Projektes ist es, auch anderen Gastronomen auf einfache Weise die Bereitstellung eines veganen Angebotes zu ermöglichen.

Seit Mitte April nutzen auch die Mensa Siedepunkt, die Cafeteria Bib-Lounge, die Alte Mensa und die Mensa Zeltschlösschen die Angebote von vfood. In diesen vier Einrichtungen können Sie diese veganen Kuchen und Torten probieren.

Abendangebot in der Alten Mensa

Bis in den Abend hinein gibt es am Brat² in der Alten Mensa warme Speisen. Auch das typische Cafeteria-Sortiment, wie belegte Brötchen, Süßwaren, Kuchen, Kaffee, Tee und Kaltgetränke steht bis 20 Uhr zur Verfügung. Lassen Sie gemeinsam mit Freunden den Abend im Ost-Saal der Mensa ausklingen. http://swdd.eu/altemensa

Neu in der Mensa Zeltschlösschen – Barrierefreiheit:

Seit Mitte April achtet man in der Mensa Zeltschlösschen auf Barrierefreiheit: Ein Tisch in der Mensa ist immer speziell für Mütter und Väter mit Kinderwagen sowie für Rollstuhlfahrer reserviert.

Neuer Service: Dieser Tisch im Zeltschlösschen ist speziell für Mütter und Väter mit Kinderwagen und/oder für Rollstuhlfahrer reserviert.

Neu im Sortiment

… der Kaffeelounge im Zeltschlösschen sind dienstags und donnerstags vegane Kuchensorten:

- Käse-Mandarinenkuchen
- Nougattorte
- Himbeertorte
- Kirsch-Schokoladenkuchen

Mensa Zeltschlösschen öffnet am Uni-Tag

Am Samstag, 28.05. öffnet die Mensa Zeltschlösschen von 11:00 bis 14:30 Uhr. Es wird drei Mittagsangebote geben: Hausgemachte Pasta, Schnitzel mit Pommes und als vegetarische Alternative Sojageschnetzeltes mit Tsatsiki und Krautsalat. Grill Cube und Imbiss Mobil öffnen an diesem Tag von 9:00 bis 15:00 Uhr. http://swdd.eu/zelt

Neues zum Imbiss-Mobil

Öffnungszeiten von 8:30 bis 15.00 Uhr. Angebote: belegte Brötchen, diverse Backwaren, Pau Pau Eis

Ab 10:00 Uhr werden dann zusätzlich warme Snacks wie Hot Dog, Bratwurst und täglich wechselnde Suppen angeboten.

Mensa Siedepunkt - Kulinarisches aus Fluss und Meer

Vom 9. bis 13. Mai findet in der Mensa Siedepunkt eine Fischwoche statt. Das Küchenteam der Mensa „zaubert" für die Mensabesucher Gerichte wie Hokifilet mit Zitronen-Buttersoße und grünem Kartoffelpüree, hausgeräuchertes Lachsfilet, gebratenes Zanderfilet, frische Pasta mit Lachs-Spargelsoße oder Seelachsfilet in Käse-Eihülle. Die Fans von Omega3-Fettsäuren, Jod und Selen werden ihre Freude am frischen Fisch haben. Dem Thema entsprechend werden an der Salattheke und im Cafeteria-Bereich verschiedene Salate, Brötchen und Baguettes präsentiert. Freuen Sie sich auf Matjesfilet, Räucherfisch und Bismarckhering.

http://swdd.eu/siedepunkt

Mensaköche unterwegs – Aktion Tandem fand in Frankfurt/Main statt.

Vom 12. bis 14. April war ein Team des Studentenwerks Dresden in einer Mensa des Studentenwerks Frankfurt/Main zu Gast. Die hessische Metropole beherbergt die Goethe Universität, die mit immerhin 47.000 Studierenden die drittgrößte Uni Deutschlands ist.

In der Mensa „Pi x Gaumen" auf dem Campus Riedberg präsentierte das Dresdner Mensa-Team die sächsische Hauptstadt durch Infomaterial, kleine Kostproben und vor allem mit Speisen aus der regionalen Küche. So gab es zum Beispiel sächsische Krautnudeln mit Salami und als Dessert hausgemachte Quarkkäulchen. Zwischen 250 – 350 Portionen gingen täglich über den Ausgabe-Tresen und das Interesse der Mensagäste war groß.

Aktion Tandem kommt in die Mensaologie – Gegenbesuch im Juni!

Der Besuch der Frankfurter Köche wird vom 21. bis 23. Juni in der Mensologie stattfinden. Die Mensagäste können sich schon jetzt auf Spezialitäten aus der hessischen Küche freuen.

Save the date

Und noch einen Juni-Termin sollten Sie sich vormerken: Gleich zu Anfang des Sommermonats findet in der Mensa Reichenbachstraße eine Aktionswoche statt. Vom 06. bis 10. Juni veranstaltet die Mensa eine Erdbeerwoche – gekoppelt mit Spargelgerichten!

In der Mensa Zeltschlösschen, der Mensa Siedepunkt, der Bib-Lounge und der Alten Mensa können Sie vegane Kuchen und Torten probieren.

Campus-Cooking in der Mensa Zeltschlösschen! Diesmal ist Aktionskoch Stefan Wiertz zu Gast!

Campus Cooking in der Mensa Zeltschlösschen

Im Zeltschlösschen findet vom 23. bis 25. Mai die schon traditionelle Aktion Campus-Cooking mit der Telekom statt. Dieses Mal ist Aktionskoch Stefan Wiertz zu Gast in der Mensa!

Freuen Sie sich auf Gerichte wie

- Hellas Rolle
- Americans Best-Burger,
- Italien Bastard
- Ciabatta Antipasti
- Falafel for Friends/Curry Style und
- Veggie-Berlin

Als besondere Attraktion werden in einem Food-Truck der Telekom fruchtige alkoholfreie Mixgetränke angeboten.

Aufruf zu „Pick your author“

… an alle experimentierfreudigen Studenten-WGs, die gerne einen waschechten Dresdner Autor immatrikulieren wollen:

Was?
Im Zeitraum April bis Juni könnt ihr euch einen dieser beiden Bühnenschriftsteller zu einer à la Carte-Lesung in eure WG-Küche einladen. Der Auftritt dauert 90 Minuten; ihr könnt mit euren Freunden entspannt zuhören oder selbst mitgestalten. Erlaubt ist, was den Autor nicht stört: kochen, essen, erzählen, Musik machen oder hören, szenisch improvisieren, filmen, debattieren, kostümieren …

Wie?
Bewerbt euch per E-Mail beim Literaturhaus Villa Augustin mit Angabe eurer Kontaktdaten, eines Wunschtermins und des ausgewählten Literaten. Die Gewinner-WGs werden innerhalb von 14 Tagen kontaktiert.

Wer?
Zur Wahl stehen in diesem ersten Durchgang: Willi Hetze, promovierter Soziologe, Vorsitzender des Schriftstellervereins Dresdner Literaturner e.V., arbeitet als Verlagspressesprecher und wurde für seine Kurzprosa mehrfach ausgezeichnet. Seine Texte befassen sich mit der weichen Grenze zwischen Alltag und Absurdität.

Francis Mohr, Roman- und Theaterautor, Mitinitiator der Lesebühne Phrase4, Text-Daddy des schrulligen Kommissars Kafka. Sein Herz hämmert für den Osten, den Süden, die Familie & das Meer. Er ist Portweinfan!
www.francis-mohr.de
www.phrase4.de

Wovon?
Die Kosten für euren Spaß trägt das Literaturhaus Villa Augustin. Die kreativste WG-Lesung des Jahres 2016 erhält zudem Gutscheine im Wert von 50 Euro für Einkäufe im Literaturhaus-Shop und im Café.

KONTAKTDATEN:
Literaturhaus Villa Augustin,
Andrea O’Brien
Antonstraße 1 am Albertplatz,
01097 Dresden,
Telefon 8045087
info@literaturhaus-dresden.de,
facebook.com/Literaturhaus.Dresden

Kellerklub GAG 18 e.V.
Fritz-Löffler-Straße 16 | 01069 Dresden
Telefon 0351 / 4719085 | www.gag18.de

Mo 02.05.	**Casino Royale – Der GAG 18 Pokerabend** Kneipenabend mit Dart & Billard
Mi 04.05.	**Kneipenabend** mit Dart & Billard
Do 05.05.	**Kneipenabend** mit Dart & Billard
Fr 06.05.	**Deutschrock Party** mit DJ Tobo
Mo 09.05	**Casino Royale – Der GAG 18 Pokerabend** mit Dart & Billard
Mi 11.05.	**Dresdner Linux User Group Treffen** – Kneipenabend mit Dart & Billard
Do 12.05.	**Kneipenabend** mit Dart & Billard
Fr 13.05.	**Bier & Spiele …** der etwas andere Kneipenabend; EINTRITT FREI
Mo 18.05.	**Kneipenabend** mit Dart & Billard
Do 19.05.	**Kneipenabend** mit Dart & Billard
Fr 20.05.	**80’s likes Synthpop**
Mo 23.05.	**Casino Imperiale – Das GAG 18 Pokerabend**
Mi 25.05.	**Dresdner Linux User Group Treffen** – Kneipenabend mit Dart & Billard
Do 26.05.	**Kneipenabend** mit Dart & Billard
Fr 27.05.	**Gefühlswelt: dunkel & J-Rock-Special mit Dshini**
Mo 30.05.	**Casino Imperiale – Das GAG 18 Pokerturnier,** Einschreibung bis 20:45 Uhr,

VERANSTALTUNGSBEGINN: Mo | Mi | Do: 20 Uhr | Fr: 21 Uhr **EINTRITT:** Mo | Mi | Do: frei | Fr: Studenten 2 EUR, Nicht-Studenten 3 EUR | vor 21.30 Uhr halber Preis

Museumsrallye fand ihre Gewinner

Am 25. April fand mit der Preisverleihung in der Gedenkstätte Bautzner Straße die zweite Dresdner Museumsrallye für Studenten ihren Abschluss.

Die teilnehmenden Studenten konnten eine beliebige Anzahl der beteiligten Museen besuchen, Fragen beantworten und damit Punkte sammeln. Über den Hauptpreis, einen Einkaufsgutschein im Wert von 500 Euro, konnte sich Anne-Katrin Leopold freuen. Sie studiert Werkstoffwissenschaften im 7. Semester an der TU Dresden. Die beiden zweitplatzierten Studenten erhielten jeweils einen Einkaufsgutschein im Wert von 300 Euro. An der zweiten Auflage der Rallye haben 18 Dresdner Museen teilgenommen – so z. B. das Albertinum und die Technischen Sammlungen Dresden ebenso wie weniger bekannte Museen wie das Kraszewski-Museum und das Palitzsch-Museum Prohlis. Gerade diese kleineren Museen konnten die Teilnehmer überraschen und begeistern.

Gewinnerin Anne-Katrin Leopold meint im Nachhinein: „Ja, es hat mir großen Spaß gemacht, an der Rallye teilzunehmen. Die Fragen, die in den Museen beantwortet werden mussten, waren gut ausgesucht, um das Interesse der Besucher zu wecken. Das Palitzsch-Museum hat mich begeistert. Ich war jetzt schon dreimal da und habe es meinen Freunden gezeigt. Es war richtig schön und ich möchte nochmal allen Organisatoren Danke sagen.“

© Anne-Kathrin Leopold

© Katharina Zurbes

© Sandra Bonk

© Anne-Kathrin Leopold

Die Teilnehmer der Museumsrallye fanden in den Museen nicht nur jede Menge interessante Exponate, sondern ebenso ungewöhnliche und originelle Fotomotive.

SAVE THE DATE

Studententage punkten auch im Juni mit attraktiven Veranstaltungen

TANGOFANS AUFGEPASST:

Am Freitag, 3. Juni, findet im Studentenhaus TUSCULUM der Tango-Ball statt. Auch diesmal mit einer Live-Band, die alle Erwartungen erfüllen wird: Es spielt das Trio TARASKA (Jürgen Karthe/ Bandoneon, Leandro Raskewicz/ Gitarre, Eduardo Mota/ Percussions).

3. Juni · 20 Uhr
Studentenhaus TUSCULUM Tango-Ball

Aktuelles zur Mensa-Umfage

Was wurde nach der Mensa-Umfage für unsere Gäste getan?

Bei der Online-Befragung 2015 gingen für die Mensa Siedepunkt 1.419 Bewertungen ein. Sehr gut wurden hierbei die Öffnungszeiten bewertet. Die Mensa Siedepunkt ist während des Semesters Montag bis Freitag von 8:30 bis 20:00 Uhr geöffnet, Samstag von 9 bis 20 Uhr und Sonntag von 11 bis 15 Uhr. Diese langen Öffnungszeiten ermöglichen es den Mensagästen auch noch abends und am Wochenende ein wohlschmeckendes Essen zu genießen oder gemeinsam mit Kommilitonen den Tag ausklingen zu lassen. Gute Bewertungen erhielt die Mena Siedepunkt auch bei den Kriterien Sauberkeit und Freundlichkeit.

Teilweise kritisch wurden neben dem Angebot auch die Portionsgröße und die Speisenqualität bewertet. Hier haben die Mitarbeiter schon Verbesserungen erzielt und arbeiten stetig an der Erweiterung des Angebots. Dem Wunsch nach mehr Sitzplätzen kann derzeit nicht entsprochen werden, da die Kapazität bereits voll ausgeschöpft ist. Der Platzmangel führt leider auch zu längeren Wartezeiten, was ebenfalls ein Kritikpunkt war. Um jedoch den Gästestrom besser dirigieren zu können, wird es demnächst auch in der Mensa Siedepunkt ein Leitsystem geben. Im Eingangsbereich wird man bereits am Monitor farblich erkennen können, an welchem Ausgabebereich es das entsprechende Essen gibt.
http://swdd.eu/siedepunkt

© Anne Hasselbach

Sehr gut wurden bei der Mensa-Umfrage die Öffnungszeiten der Mensa Siedepunkt bewertet.

© Anne Hasselbach

Ja! Nein! Vielleicht?

Die neue ZEIT CAMPUS 3/2016

Alte Mensa Zeltschlösschen Mensa Reichenbachstraße Mensa Zittau Mensa Görlitz

Vom Studentenwerk im supergünstigen **Wohlfühlpaket**

Wie man gute Entscheidungen trifft

Mit Extraheft!
48 Seiten Tipps für ein besseres Zeitmanagement

im Paket nur **1,–** statt 3,80 €

Studentenclub Bärenzwinger e.V.

Brühlscher Garten
01067 Dresden
www.baerenzwinger.de

So	01.05.	11:00 Uhr Einlass	**Frühschoppen.** Der traditionsreiche Mai-Frühschoppen im Bärenzwinger mit Livemusik-Beschallung von „Engerling“
Di	03.05.	20:00 Uhr Einlass	**Tequila Party:** Tequila Party mit den Tequila Monsters
So	08.05.	19:00 Uhr Einlass	**KONZERT:** Coal and Crayon (D) und „Diemeeresindblau (D)
Fr	13.05.	20:00 Uhr Einlass	**KONZERT:** Stadtfinale SPH Band Contest mit Elephone, Headsound, Numbskull, Skogafoss, Smoking Punch Ste:goons
Sa	14.05.	22:00 Uhr Einlass	**PARTY:** Disco wo:anders
Fr	20.05.	20:00 Uhr Einlass	**KONZERT:** Stadtfinale SPH Band Contest mit Alison, Asyl for Insane, Drac Noroc, Kalsarikaennit, Topic today, Totems Ginster
Sa	21.05.	20:00 Uhr	**FUSSBALL - DFB-POKAL** auf Leinwand
Di	24.05.	19:00 Uhr	**KONZERT:** Dirk Darmstaedter (D)
Mi	25.05.	20:00 Uhr	**ZAUBERSHOW:** Verdrehte Welt
Do	26.05.	20:00 Uhr	**ZAUBERSHOW:** Verdrehte Welt
So	29.05.	20:00 Uhr	**KONZERT:** Elias Hadjeus
Mo	30.05.	20:00 Uhr	**KONZERT:** TU Big Band - Der Zwinger swingt
Di	31.05.	20:00 Uhr	**PARTY:** 17. Dresdner Nachtwanderung

Bierabende vom 02. – 07. Februar und am 09., 10., 11., 12. und 18. – 20. sowie 25. Februar 2016. Ansonsten Montag und Sonntag Ruhetag.

Fünf Fragen an ...

Studentin der Kunstgeschichte/Romanistik an der TU Dresden

An welcher Hochschule studieren Sie / Wie heißt Ihr Studiengang?

Sonia P.: Ich studiere an der TU Dresden - Kunstgeschichte und Romanistik (Italienisch) im 8. Semester und seit kurzem auch Wirtschaftswissenschaften (im 2. Semester).

Wo sind Sie geboren und aufgewachsen?

Sonia P.: Ich bin in Breslau, der polnischen Partnerstadt von Dresden, geboren und aufgewachsen. Übrigens ist Breslau 2016 Kulturhauptstadt Europas! Direkt nach meinem Abi bin ich nach Dresden umgezogen, um hier zu studieren. Bevor es mit dem „richtigen" Studium losging, habe ich ein Jahr Deutsch gelernt. Im 3. Studienjahr habe ich ein Erasmus-Semester in Bologna verbracht, wo ich meine Italienischkenntnisse erweitert habe.

Gefällt Ihnen Dresden als Wohn- und Studienort?

Sonia P.: Dresden hat mir schon von Anfang an als mein neues „Zuhause" gefallen und und das hat sich seit fünf Jahren nicht geändert. Es ist sehr ähnlich wie Wroclaw – nicht zu klein, aber auch nicht zu groß. Die Universität gefällt mir auch sehr gut – gerade weil sie mir die Möglichkeit bietet, ein Zweitstudium anzufangen und mein Wissen, das ich im Bereich der Sprach- und Geisteswissenschaften ausgebildet habe, um die technische Komponente zu ergänzen. Ich finde auch das Angebot an zusätzlichen Lehrveranstaltungen (wie z. B. Vorträge und Lesungen im Institut für Romanistik) sehr spannend.

Sonia, Studentin an der TU Dresden, geht gern auf Reisen. Seit kurzem ist sie auch ab und an als Dolmetscherin bei deutsch-polnischen Treffen tätig.

Gehen Sie in die Mensa essen/ Wohnen Sie im Wohnheim/ bei den Eltern/in einer WG?

Sonia P.: Ich esse oft in der Mensa, weil es bequem ist. Am schönsten finde ich die Alte Mensa, wo mir auch das Angebot am meisten zusagt. Ich habe schon in zwei Wohnheimen in Dresden gewohnt – auf der Budapester Straße und im Wohnheim Reichenbachstraße. Das Wohnheim auf der Reichenbachstraße fand ich am besten – es ist ein schöner Altbau, fünf Minuten zu Fuß von der Uni entfernt. Vor drei Jahren bin ich in eine private WG gewechselt.

Was machen Sie, wenn Sie nicht studieren?

Sonia P.: In meiner Freizeit lerne ich neue Sprachen (im Moment gerade Französisch) und reise. Vor kurzem habe ich auch angefangen, als Dolmetscherin bei deutsch-polnischen Treffen für das Studentenwerk Dresden zu arbeiten, was mir richtig viel Spaß macht. In der Zukunft will ich mich teilweise auch weiter mit dem Übersetzen beschäftigen, deshalb ist das eine perfekte Erfahrung für mich.

Universitäts Sport Zentrum TU Dresden

Technische Universität Dresden Universitätssportzentrum

Mathias.Donix@tu-dresden.de
www.tu-dresden.de/sport

BERGSPORT

- **Kletterlager für Anfänger und Fortgeschrittene** 17. – 21.05. Sächsische Schweiz
- **Schlingenlegen: Absichern von (sächsischen) Kletter-Routen für Einsteiger** 22. und 29.05. Sächsische Schweiz
- **Samstagsklettern für Anfänger** 28.05. Sächsische Schweiz
- **Wand- und Risskletterkurs für Fortgeschrittene** 29.05. Sächsische Schweiz
- **Kletterfahrt in die Königshainer Berge für Fortgeschrittene** 04.06. Königshain
- **Samstagsklettern für Anfänger** 04.06. Sächsische Schweiz
  INFORMATIONEN: Karola Hartmann
  Telefon: 0351 463-35641 / **E-Mail:** karola.hartmann@tu-dresden.de

SPORTSPEZIFIKA

Bewegung, Spiele und Sport in Familie
21.05. 10.00 Uhr Kletteraktivitäten auf dem Spielplatz Tharandter Straße
INFORMATIONEN: Dr. Sonja Triebe
Telefon: 0351 463-35641 / **E-Mail:** sonja.Triebe@tu-dresden.de

Studentenwerk Dresden
ZUSAMMEN. WIRKEN.

vdsc Vereinigung Dresdner Studentenclubs

25 Dresdner Studententage 1991 – 2016

23. Mai bis 10. Juni

dresdner-studententage.de